



DABregional 02 · 16

1. Februar 2016, 48. Jahrgang

Offizielles Organ der Architektenkammer Baden-Württemberg | Körperschaft des öffentlichen Rechts



Beispielhaftes Bauen

Das Auszeichnungsverfahren der Architektenkammer Baden-Württemberg ist seit über 30 Jahren ein Erfolgsmodell



DABregional 02-16

1. Februar 2016, 48. Jahrgang

Offizielles Organ der Architektenkammer Baden-Württemberg | Körperschaft des öffentlichen Rechts

Forum

- 3 Zukunftsfähiger Wohnungsbau im Fokus

Berufspolitik

- 4 Architektenversorgung

Berufspraxis

- 6 Gut gestimmt

Recht

- 6 Novelle des Vergaberechts

Aus den Kammergruppen

- 7 Kitsch oder Kultur

Wettbewerbe

- 8 Wiederbelebt
9 Ergebnis: Beispielhaftes Bauen
Stuttgart 2011-2015
13 Vorschau: Beispielhaftes Bauen
14 Ergebnis: Beispielhaftes Bauen
Landkreis und Stadt Heilbronn 2010-2015
17 Zukunft Altbau
17 industriebaupreis2016

Personalia

- 18 Geburtstage
18 Neueintragungen
19 Lieber HaRoSo
19 Gunther Jauss 1936–2016

Veranstaltungen

- 20 IFBau aktuell
21 Energie, aber wie?
21 Holz spektakulär
22 Veranstaltungskalender Februar 2016

In eigener Sache

- 17 Autoren und Referenten gesucht



Im Vorfeld der Landtagswahlen fand am 20. Januar eine Podiumsdiskussion mit Tobias Wald (CDU), Andrea Lindlohr (Bündnis90/Die Grünen), Claus Schmiedel (SPD) sowie Dr. Friedrich Bullinger (FDP) im Haus der Architekten statt. Über die Inhalte berichten wir in der März-Ausgabe. Dort finden Sie auch Statements der vier im Landtag vertretenen Parteien.

Impressum

Regionalredaktion Baden-Württemberg

Herausgeber: Architektenkammer Baden-Württemberg
vertreten durch Präsident Dipl.-Ing. Markus Müller
Verantwortlich i.S.d.P.: Dipl.-Ing. Architektin Carmen Mundorff
Danneckerstraße 54, 70182 Stuttgart
Telefon (07 11) 21 96-0 (Zentrale)
Telefax (07 11) 21 96-103
Internet www.akbw.de, E-Mail info@akbw.de

Redaktion

Claudia Knodel M.A., Dipl.-Ing. Carmen Mundorff, Anita Nager,
Dipl.-Ing. (FH) Thomas Ripp

Titel

Sanierung und Neustrukturierung Schulzentrum Stuttgart-Nord, ausgezeichnet
beim Beispielhaften Bauen | Architekten: wulf architekten GmbH, Stuttgart
Foto: Markus Guhl

Das Blatt wird in gedruckter Form allen Kammermitgliedern seitens der Herausgeber zugestellt. (Verlag, Vertrieb, Anzeigen: corps. Corporate Publishing Services)

Zukunftsfähiger Wohnungsbau im Fokus

Der erste Landeskongress der Architektenkammer Baden-Württemberg ARCHIKON widmet sich unter anderem diesem brennenden Thema

Interview: Peter Reinhardt

Wir stehen aktuell vor der entscheidenden gesellschaftlichen Aufgabe, den zukunftsfähigen Wohnungsbau zu gestalten. Verschiedene Ansätze, wie diese Aufgabe gemeistert werden kann, werden im Rahmen des Kongresses am 6. April 2016 in Stuttgart vorgestellt und diskutiert. Die Kongressredner Herwig Spiegl, AllesWirdGut Architekten aus Wien, und Michael Sachs, Staatsrat a.D. Hamburg, haben bereits vorab ihre Gedanken zu diesem Thema in einem Interview mit uns geteilt.

Zukunftsfähiger Wohnbau – wie definieren Sie diese Aufgabe? Was braucht der Wohnraum von heute, um langfristig Bestand zu haben?

Spiegl: Veränderbarkeit garantiert Beständigkeit. Die Ansprüche von heute für morgen reichen aber weit über den guten Grundriss hinaus. Dauerhafte und beständige Hüllen für veränderliche Inhalte, ausgestattet mit qualitativvollen und variantenreichen Freiräumen zur Förderung gesunder Nachbarschaften. All das in ausreichender Verfügbarkeit zu leistbaren Preisen.

Welche Hürden gilt es dabei zu überwinden, damit eine solche Entwicklung in der Breite stattfinden kann?

Sachs: Wenn's nicht aufs Geld ankommt, gibt es kaum unüberwindliche Hürden. Aber wenn es um bezahlbaren Wohnraum geht: überkommene Vorgaben der Landesbauordnungen, nutzerüberfordernde energetische Standards, unpraktikable Vorschriften des Brandschutzes, Stellplatzverordnungen, Vorschriften des Lärm-, Tier- und Naturschutzes und Aus-



PEP - Wohnpark Prinz Eugen Kaserne, AllesWirdGut Architekten, 2015, München, 200 Wohneinheiten

gleichsforderungen in Großstädten, Nachbarn, Verbände.

Was funktioniert in Wien besser als andernorts in Sachen zukunftsfähiger Wohnbau?

Spiegl: Wien blickt immer wieder gerne auf seine langjährige, einzigartige Politik des sozial geförderten Wohnbaus zurück. Hier gab es über 100 Jahre Zeit, ein Modell stetig weiterzuentwickeln. Derzeit reduziert die Stadt aktiv den Wohnflächenbedarf pro Person durch die Einführung sogenannter Smartwohnungen. Zusätzlich verpflichtet sie Planer und Bau-träger zur Zusammenarbeit mit einem Soziologen.

Welche Rolle spielt die Politik, welche die Wirtschaft, um zukunftsfähigen Wohnraum zu verwirklichen?

Sachs: Die Bauwirtschaft wird sich mit Möglichkeiten der Industrialisierung des Bauens und der Bauprodukte beschäftigen müssen, mit Modulen und Standards, mit Multifunktionalität, Umnutzungs- und Rückbaufähigkeit. Die Politik in Bund und Ländern sollte sich an die schnelle Umsetzung der Kernempfehlungen des „Bündnisses für bezahlbares Wohnen und Bauen“ machen. Beide zusammen müssen über integrale Planungs- und Baugenehmigungsprozesse Zeit sparen.

Welche Projekte, die Sie beispielsweise auch selbst realisiert haben, schätzen Sie als vorbildlich ein? Welche Aspekte konnten dabei berücksichtigt und realisiert werden?

Spiegl: Die Ansprüche an innere Flexibilität sind in einem unserer ersten Projekte ‚turn-On‘ sehr provokant dargestellt und auf die Spitze getrieben. Sie finden sich aber auch in einem unserer aktuellsten Pro-

jekte ‚PEP‘ wieder. Dieses Projekt wird, wenn fertiggestellt, zudem einen spannenden Beitrag zu den Themen ‚vielfältige Freiräume‘ und ‚Nachbarschaftsbildung‘ leisten, indem es zusätzliche, neuartige Formen qualitativvoller Gemeinschaftsflächen anbieten wird.

Sachs: Unter dem Druck der Nachfrage und der Notwendigkeit der dauerhaften Beherbergung von Flüchtlingen entstehen in vielen Städten derzeit interessante Wohnungsbauprojekte. Die Zeit wird zeigen, ob sie als Vorbilder oder zur Abschreckung taugen.



Mittwoch, 6 April 2016

ICS Internationales Congresscenter Stuttgart, Messeplaza 1, Stuttgart

10–19:30 Uhr (VA-Nr. 16910)

Teilnahmebeitrag 95 Euro, AiP-/SiP-Gutschein, anerkannt als Fortbildung mit 5 Unterrichtsstunden.

Bei Teilnahme nur am Nachmittag:

14–19:30 Uhr (VA-Nr. 16920)

Teilnahmebeitrag 65 Euro, anerkannt als Fortbildung mit 3 Unterrichtsstunden.

Veranstalter: Institut Fortbildung Bau der Architektenkammer Baden-Württemberg

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.archikon-akbw.de

Architektenversorgung

Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein und Hamburg

Ergebnisse der 43. und 44. Vertreterversammlung am 24. November 2015

Die Vertreterversammlung stellte einstimmig den Jahresabschluss 2014 – versehen mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers – fest. Geschäftsführung und Verwaltungsrat wurden einstimmig entlas-

tet. Wesentliche Daten des Geschäftsjahres 2014 sind der Tabelle unten zu entnehmen, Daten zur Rücklagenbewegung der Tabelle auf der folgenden Seite.

Versorgungswerk der Architekten Baden-Württemberg/Schleswig-Holstein/Hamburg

Wesentliche Daten des Geschäftsjahres 2014

Aktive MITGLIEDER	2014		2013		Veränderung
	Anzahl	%	Anzahl	%	
Gesamtzahl	23.493	100	22.938	100	555
Freiberufliche	10.197	43,4%	10.431	45,5%	-234
Angestellte	13.262	56,5%	12.486	54,4%	776
Beamte und Freiwillig	34	0,1%	39	0,2%	-5

BEITRÄGE	2014		2013		Veränderung
	Mio. €	%	Mio. €	%	
Beitragsaufkommen insgesamt	175,8		165,8		10,00

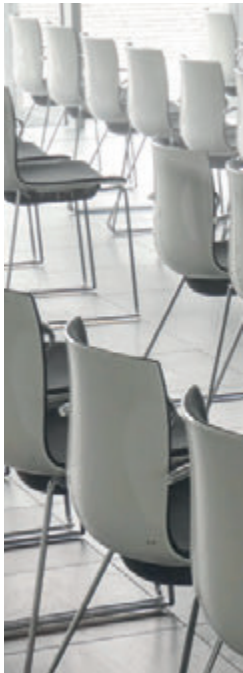
VERMÖGENSWERTE	2014		2013		Veränderung
	Mio.€	%	Mio.€	%	
Vermögenswerte Marktpreis insgesamt	4.183,56	100	3.827,14	100	356,42
Aktien	976,66	23,35%	1.026,74	26,8%	-50,08
Festverzinsliche Wertpapiere	2.183,96	52,20%	2.111,96	55,2%	72,00
Private Equity	203,68	4,87%	101,43	2,7%	102,25
Liquidität	327,51	7,83%	306,06	8,0%	21,45
Immobilien	431,28	10,31%	252,49	6,6%	178,79
Sonstige	60,47	1,45%	28,46	0,7%	32,01
ERTRÄGE	208,2		147,1		61,10

VERSORGUNGS- EMPFÄNGER	2014		2013		Veränderung
	Anzahl	%	Anzahl	%	
Gesamtzahl	6036	100	5793	100	243
Altersruhegeld	4182	69,3%	3986	68,8%	196
Berufsunfähigkeit	218	3,6%	220	3,8%	-2
Kindergelder	233	3,9%	251	4,3%	-18
Witwenrenten	1185	19,6%	1122	19,4%	63
Witwerrenten	35	0,6%	34	0,6%	1
Waisenrenten	183	3,0%	180	3,1%	3

VERSORGUNGS- LEISTUNGEN	2014		2013		Veränderung
	Mio. €	%	Mio. €	%	
Versorgungsaufwand insgesamt	78,17	100	73,85	100	4,32
Altersruhegeld	64,23	82,2%	60,59	82,0%	3,64
Berufsunfähigkeit	3,79	4,8%	3,9	5,3%	-0,11
Kindergelder	0,12	0,2%	0,11	0,1%	0,01
Witwen- und Witwerrenten	9,19	11,8%	8,49	11,5%	0,70
Waisenrenten	0,6	0,8%	0,53	0,7%	0,07
Abfindungen	0	0,0%	0	0,0%	0,00
Versorgungsausgleich	0,24	0,3%	0,23	0,3%	0,01

VERSCHIEDENES AUS BILANZ/GuV	2014		2013		Veränderung
	Mio.€	%	Mio.€	%	
Bilanzsumme	3.961,16		3.661,68		299,48
Versicherungstechnische Rückstellungen	3.959,15		3.659,71		299,44
Verwaltungskosten in % der Beitragseinnahmen	1,06%		1,12%		-0,06%
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	100,22		40,84		59,38





© Rainer Sturm / pixelio.de

Versorgungswerk der Architekten Baden-Württemberg/Schleswig-Holstein/Hamburg				
Entwicklung der Versicherungstechnischen Rückstellungen im Jahr 2014				
	31.12.2013 EUR	Entnahmen EUR	Zuführung EUR	31.12.2014 EUR
I. Deckungsrückstellung				
Betrag laut versicherungsmath. Berechnung	3.429.600.085,00	0,00	199.225.127,00	3.628.825.212,00
II. Rückstellung für Leistungsanhebungen				
Vortrag	230.113.667,24			
Entnahmen für Leistungsanhebungen		0,00		
Laufende Einstellung/Entnahme (-) des GJ			100.215.336,97	
Insgesamt	230.113.667,24	0,00	100.215.336,97	330.329.004,21
Versicherungstechnische Rückstellungen	3.659.713.752,24	0,00	299.440.463,97	3.959.154.216,21

* Ausgewiesen ist die durch Gutachten bestätigte Gesamtverpflichtung aus laufenden und zukünftigen Verbindlichkeiten. Grundlage der Deckungsrückstellung ist das versicherungsmathematische Gutachten von Gassner und Partner, Mathematische Gutachter und Sachverständige für betriebliche Altersversorgung vom 23.03.2015.

Direkt im Anschluss begrüßte Dr.-Ing. Eckart Rosenberger die Mitglieder der neu gewählten/bestellten Vertreterversammlung für die Wahlperiode 1.1.2016 – 31.12.2019.

Die Vertreterversammlung des Versorgungswerks besteht aus 19 Mitgliedern aus dem Teilnehmerkreis des Versorgungswerks. Auf die Architektenkammer Baden-Württemberg entfallen hiervon 13, auf die Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein 3 und auf die Hamburgische Architektenkammer 3 Vertreter.

A. Baden-Württemberg:

Bestellung durch den Landesvorstand der AKBW:

- » Regina Diebold, freie Architektin, Stuttgart
- » Matthias Grzimek, freier Architekt, Kirchheim/Teck
- » Markus Müller, freier Architekt, Meckenbeuren
- » Wolfgang Riehle, freier Architekt, Reutlingen
- » Dr.-Ing. Eckart Rosenberger, freier Architekt, Fellbach
- » Andreas Schmucker, freier Architekt, Mannheim

Durch **Wahl** wurden Mitglieder der Vertretersammlung:

- » Silke Kojer, Architektin, Marbach 3.571 Stimmen
- » Lynn Cathrin Mayer, Architektin, Stuttgart 3.410 Stimmen
- » Ulrike Beckmann-Morgenstern, freie Architektin, Stuttgart 3.333 Stimmen
- » Matthias Schuster, Stadtplaner, Stuttgart 3.216 Stimmen
- » Jürgen Spiecker, freier Architekt, Freiburg 3.201 Stimmen
- » Ilona Hoher-Brendel, freie Architektin, Esslingen 3.182 Stimmen
- » Christian Knapp, freier Architekt, Tettngang 2.818 Stimmen

B. Schleswig-Holstein:

Bestellung durch den Vorstand der AIK Schleswig-Holstein

» Dr. Jan Reimers, Beratender Ingenieur, Oldendorf

Durch **Wahl** wurden Mitglieder der Vertreterversammlung:

- » Dr. Joachim Scheele, Beratender Ingenieur, Eutin 774 Stimmen
- » Christian Rissmann, freier Architekt, Neustadt i.H. 762 Stimmen

C. Hamburg:

Bestellung durch den Vorstand der AK Hamburg

» Rüdiger Klamp, freier Architekt, Nehnten

Durch **Wahl** wurden Mitglieder der Vertreterversammlung:

- » Martin Kreienbaum, Freier Architekt, Hamburg 766 Stimmen
- » Björn Papay, Freier Architekt, Hamburg 697 Stimmen

Nach erfolgter Wahl durch die Vertreterversammlung setzt sich der Verwaltungsrat wie folgt zusammen:

Baden-Württemberg: Ilona Hoher-Brendel, Christian Knapp, Silke Kojer, Markus Müller, Wolfgang Riehle, Dr.-Ing. Eckart Rosenberger, Andreas Schmucker

Schleswig-Holstein: Dr. Jan Reimers, Christian Rissmann

Hamburg: Rüdiger Klamp, Martin Kreienbaum

Der vorbezeichnete Verwaltungsrat wählte Dr.-Ing. Eckart Rosenberger erneut zu seinem Vorsitzenden und Andreas Schmucker erneut zu dessen Stellvertreter.

■ Roland Röckle

Gut gestimmt

ifo-Architektenumfrage

Im 4. Quartal 2015 hat sich der Geschäftsklimaindikator für die freischaffenden Architekten in Baden-Württemberg wieder geringfügig verbessert. Nach den Ergebnissen der ifo Architektenumfrage war die Stimmung besser als im bundesweiten Durchschnitt.

Im Vergleich zur Vorperiode zeigten sich die teilnehmenden Architekturbüros mit ihrer aktuellen Auftragslage zufriedener. Der Anteil der positiven Meldungen kletterte dabei von 53 auf 60 Prozent; zugleich bezeichneten mittlerweile 18 Prozent der Befragten ihre Auftragsituation als „schlecht“ – also nur unwesentlich mehr als im 3. Quartal. Deutschlandweit fielen die Lageurteile ungünstiger aus. Hinsichtlich der Geschäftsaussichten hielten sich die zuversichtlichen und skeptischen Stimmen weiter ungefähr die Waage. Insgesamt rechneten 12 Prozent der Befragten – nach 14 Prozent im vorangegangenen Quartal – mit einer „eher günstigeren“ zukünftigen Auftragsituation. Der Anteil der pessimistischen Stimmen sank dabei etwas stärker auf ebenfalls 12 Prozent.

Im 3. Quartal 2015 verzeichneten 57 Prozent der befragten Architekturbüros neue Verträge (Vorquartal: 55 Prozent). Die gesamtdeutsche Abschlussquote lag hingegen unverändert bei 57 Prozent. Die Auftragspolster reduzierten sich bis zum Beginn des 4. Quartals 2015 um 0,2 auf 5,9 Monate. Deutschlandweit reichten die Auftragsreserven für 6,4 Monate (Vorquartal: 6,3 Monate). Bezogen auf die gesamtdeutschen Auftragsbestände kann die Auftragslage in Baden-Württemberg somit als deutlich unterdurchschnittlich eingestuft werden.

■ Matijas Kocijan, ifo Institut, München

Novelle des Vergaberechts

Kammer und Städtetag positionieren sich gegen die geplante Neuregelung

Architektenkammer und Städtetag Baden-Württemberg haben in einem gemeinsamen Schreiben (Wortlaut s.u.) an den Finanz- und Wirtschaftsminister Schmid sowie an die Landtagsfraktionen nachdrücklich für die Beibehaltung der derzeitigen Regelungen zur Auftragswertberechnung bei Vergabe von Architekten- und Ingenieurleistungen

plädiert. Die geplante Neuregelung würde dazu führen, dass Architekten- und Ingenieurleistungen bei einer anstehenden Baumaßnahme zur Errechnung des Schwellenwertes zusammengerechnet werden; das Ergebnis könnte sein, dass z. B. bei einem Kindergartenneubau eine europaweite Ausschreibung erforderlich würde.

■ Alfred Morlock

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) plant im Referentenentwurf zur „Verordnung zur Modernisierung des Vergaberechts“ vom 09.11.2015 eine grundlegende Reformierung des Vergaberechts.

Die beabsichtigte Neuregelung bei Ermittlung des Auftragswertes der freiberuflichen Leistungen sieht vor, dass in Zukunft der Gesamtwert der auf ein Projekt bezogenen, aber sehr unterschiedlichen freiberuflichen Leistungen zusammengerechnet werden müsste. Demzufolge ist in § 3 Abs. 7 Vergabeverordnung – Entwurf (VgV-E) der Satz der aktuell geltenden VgV gestrichen worden, nachdem bei Freiberuflichen Leistungen bei Teilaufträgen die Werte derselben Freiberuflichen Leistungen zur Schätzung des Auftragswertes herangezogen werden können. Nach geltendem Recht führt dies im Ergebnis dazu, dass die Freiberuflichen Leistungen unabhängig von etwaigen Bauleistungen betrachtet werden (Trennung von Planung und Ausführung); Planungsleistungen fließen damit nicht zwangsläufig in die Schätzung des Bauauftragswertes ein. Andererseits werden die verschiedenen Planungsleistungen von Architekten und Ingenieuren, die etwa im Zusammenhang mit der Errichtung eines Gebäudes anfallen, wie Leistungen des Architekten, des Tragwerksplaners, der Fachingenieure etc. nicht zusammengerechnet, sondern separat betrachtet und auch einzeln beauftragt.

Dieser jetzige Rechtszustand soll grundlegend abgeändert werden. Die beabsichtigte Neuregelung sieht vor, dass bei der Auftragswertberechnung die Werte der Leistungen addiert werden, die „in einem funktionalen Zusammenhang“ stehen. Diese Betrachtung hätte zur Folge, dass zukünftig bei der Auftragswertberechnung die Honorare sämtlicher Planungsleistungen für ein Bauvorhaben zusammengezählt werden müssen. Angesichts der ab 01.01.2016 geltenden EU-Schwellenwerte in Höhe von 209.000,00 € netto und der Tatsache, dass bei fast allen Planungsleistungen für Bauvorhaben der öffentlichen Hand zukünftig von einem funktionalen Zusammenhang auszugehen sein dürfte, wären europaweite Ausschreibungen der jeweiligen Planungsleistungen die Regel. In der Folge würden vor allem große Büros, die auch in der Lage sind Generalplanungen anzubieten, den Zuschlag erhalten. Kleine und mittelständische Architekturbüros, die noch immer die Mehrheit des Berufsstandes darstellen, fänden hingegen kaum noch Berücksichtigung, ihnen würde somit ein wichtiger Teil ihrer Existenzgrundlage entzogen werden. Auch aus kommunaler Sicht ist dies abzulehnen; der mit der öffentlichen Vergabe aller Fachplanerleistungen verbundene Verwaltungs- und Kostenaufwand bei den dann notwendigen europaweiten Ausschreibungen würde sich deutlich erhöhen und wäre von den Kommunen bei den ohnehin immer komplexer werdenden Baugeschehen nicht leistbar. Ein Beispiel: unter Berücksichtigung der Architekten- und Ingenieurleistung wäre dadurch bei fast jedem Kindergartenneubau eine europaweite Ausschreibung erforderlich.

Aus diesem Grunde plädieren Architektenkammer und Städtetag Baden-Württemberg, dass es sachgerecht wäre, einem dem derzeit § 3 Abs. 7 Satz 3 VgV entsprechenden Satz in die neue Fassung der VgV aufzunehmen; danach wären nur gleichartige Dienstleistungen zusammenzurechnen. Ein solches Verfahren wäre weniger zeit-, kosten- und ressourcenintensiv.

Architektenkammer und Städtetag bitten Sie daher, die Landesregierung aufzufordern, sich bei der Behandlung der Novelle des Vergaberechts im Bundesrat für die Belange der Architekten und Kommunen einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Den Brief im Original finden Sie auch zum Download unter

www.akbw.de > Recht > Vergabe und Wettbewerb > Novelle des Vergaberechts

Kitsch oder Kultur

Auf dem Weg zu einer architektonischen Sprachfindung für den Schwarzwald

Es hat sich einiges bewegt für die Baukultur im Schwarzwald – seit dem Start 2010 mit dem von der Architektenkammer im Bezirk Südbaden und dem Regierungspräsidium Freiburg initiierten Auszeichnungsverfahren „Architekturpreis 2010 – Neues Bauen im Schwarzwald“. In der Folge entstanden Arbeitsgruppen, die mit interdisziplinärer Besetzung verschiedene Themen weiter bearbeiten. Neue Initiativen, Netzwerke, Kooperationen fanden sich – eine Zusammenarbeit der im Schwarzwald tätigen Institutionen wurde möglich – und doch: man braucht Optimismus und einen langen Atem, muss zum Dialog bereit sein, um alle Beteiligten – Architekten, Planer, Handwerker, Gemeinden, Bauherren – für umfassende Lösungen der Baukulturaufgaben zu begeistern. Ländliches und regionales Bauen im Schwarzwald war und ist vielseitig. Der weltweit mit dem Bild des typischen Bauens im Schwarzwald verbundene Eindachhof prägt die Landschaft, ist aber nur eine Bauform neben Kirchen und Klöstern, Gebäuden für Handwerk und Industrie, für Hotellerie und Gaststätten, für die Infrastruktur.

Der Schwarzwald ist weltweit als Tourismusregion bekannt und beliebt, die Mehrzahl der bestehenden Ferienwohnungen, Hotels und Gasthöfe zeigt sich aber wenig zeitgemäß.

In Zusammenarbeit von Architektenkammer und mit dem Regierungspräsidium Freiburg, der Schwarzwaldtourismus GmbH, mit dem Naturpark Südschwarzwald und der DEHOGA Baden-Württemberg wurde 2014 von der Arbeitsgruppe „Architektur und Tourismus“ eine Broschüre herausgegeben, die wegweisende Projekte im Bereich Hotellerie und Gastronomie vorstellt – gerichtet an Gastronomen und Hoteliers als Bauherren, an die interessierte Öffentlichkeit und an künftige Gäste.



Im neuen Weißtannenraum der Rainhofscheune Die Referenten v.l.: Jan Bulmer, Christopher Krull, Diana Wiedemann, Gerhard Zickenheiner

Einen Schritt weiter ging nun die Arbeitsgruppe mit der Veranstaltung „Kitsch oder Kultur – Auf dem Weg zu einer architektonischen Sprachfindung für den Schwarzwald“ am 20. November 2015 in der Tenne der Rainhofscheune in Kirchzarten-Burg. Christopher Krull, Geschäftsführer der Schwarzwald Tourismus GmbH, moderierte die Veranstaltung, es referierten mit Impulsvorträgen: Jan Bulmer, proHolz Schwarzwald, Freiburg: Material der Vergangenheit und Zukunft; Gerhard Zickenheiner, hofler zickenheiner architekten gmbh, Lörrach: Moderne Interpretation traditioneller Formen; Diana Wiedemann Grundmann+Wiedemann Architekten|Innenarchitekten, Freiburg: Wie wird Schwarzwaldatmosphäre geschaffen?

Die Gruppe der Mitwirkenden war bunt gemischt. Neben Kammermitgliedern der Fachrichtungen Architektur, Innenarchitektur und Stadtplanung nahmen Personen des Regierungspräsidiums, des Werkbundes, des Biosphärenreservats, des Naturparks Südschwarzwald, der DEHOGA, des Architekturforums Freiburg, von Werbeagenturen, vom Holzbau, der Holzketten, Tourismusfachleute, Projektentwickler, Energieplaner, Bauamtsmitarbeiter, Innenausstatter, Designer, Immobilienbüros und Besitzer von Schwarzwaldhöfen teil. Nach einer informativen Vorstellungsrunde der 65 Teilnehmer und Teilnehmerinnen starteten die Workshops.

Engagiert diskutiert wurde über Materialien, Formen und atmosphärische Elemente, die man mit dem Schwarzwald



Workshop-Runden boten Gelegenheit zum intensiven Austausch

verbindet und mit denen weltweit für die Region geworben wird: Holzschindelfassade, weit heruntergezogenes Walmdach, Kuckucksuhr, Kachelofen, Kirschtorte und Bollenhut – und wie diese Ikonen in die heutige Zeit übertragen werden können.

Gelungene Beispiele wurden gefunden, die sich selbstbewusst in der Landschaft behaupten. Sie haben einen eigenen Stil gefunden, indem sie die typischen Schwarzwaldelemente zitieren, aber keinesfalls kopieren.

Über no go's wurde beraten; und es wurden Beispiele genannt, die mit ihren übermäßigen Stilansammlungen, Überfrachtungen, Karikaturen und Imitationen die Grenze zum Kitsch überschritten haben.

Zeitgemäße Architektur ergibt sich aus dem Nutzen für die heutige Zeit, der Topographie, der Form, die sich aus der Umgebung entwickeln muss, und aus der Verwendung von regionalem Baustoff. Material, Form und Atmosphäre müssen authentisch sein, das kulturelle Erbe muss erhalten, aber neue Formen dafür gefunden werden.

Allgemeingültige Gestaltungsregeln für alle Bauaufgaben gibt es nicht. Durch gut gebaute Beispiele könnte ein Gespür für gelungene Bauprojekte entstehen, verbunden mit der Gesprächsbereitschaft zwischen Bauherren, Planern, Bürgern/Nachbarn, Handwerkern, Behörden, Bauämtern.

Aus dem Schwarzwald könnte eine Region mit Beispielcharakter werden. Wettbewerbe für einzelne Bauaufgaben, sorgfältige Planung und Handwerkerleistungen sind erforderlich. Genügend Potenzial und Fachverstand sind vorhanden.

Von vielen Beteiligten wurde der Wunsch geäußert, noch weitere Veranstaltungen folgen zu lassen. Ebenso diskutiert wurde die Einrichtung des geplanten Schwarzwald-Instituts als Anlauf- und Beratungsstelle. Der Architekturpreis 2016 ist in Planung, der sicher einen guten Überblick über gelungene Projekte der letzten Jahre geben wird. ■ Regina Korzen

Die Vorträge der Veranstaltung finden Sie zum Download unter:

www.akbw.de/wir-ueber-uns/kammerbezirke/freiburg.html

Flächenrecyclingpreis entschieden – Bekanntgabe am 19. Februar

Wiederbelebt

Rund 38,4 Quadratkilometer Fläche wurden in den Jahren 2013 und 2014 für Baugebiete, Verkehr sowie Erholungszwecke in Baden-Württemberg neu in Anspruch genommen. Pro Minute sind das rund 40 Quadratmeter. Die Bautätigkeit „auf der grünen Wiese“ setzt sich fort, obwohl vielerorts Brachflächen und untergenutzte Areale ausreichend zur Verfügung stehen. Die Kosten für neue Bau- und Gewerbegebiete sowie Erschließungsstraßen belasten kommunale Haushalte. Deshalb spielt die Revitalisierung von Brachen zur Unterstützung der Innenentwicklung weiterhin eine große Rolle. Hier, innerhalb des Bestandes, liegen die Herausforderungen für eine moderne und flächensparende kommunale Siedlungsentwicklung, die zudem Integration und Zusammenleben verschiedener Bevölkerungs- und Altersgruppen erleichtert.

Um Impulse für die Zukunft zu setzen und beispielgebende Projekte ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken, haben sieben baden-württembergische Institutionen gemeinsam den „Flächenrecyclingpreis Baden-Württemberg 2016. Innenentwicklung – nachhaltig und zukunftsfähig“ ausgelobt: altlastenforum e.V., Architektenkammer, Ministerium für Verkehr und Infrastruktur, Städtetag, Gemeindetag, Landkreistag sowie Sparkassenfinanzgruppe. Der Wettbewerb fand bereits zum fünften Mal statt.

Die Jury hat Anfang Dezember 2015 getagt und vier Einreichungen für den Flächenrecyclingpreis 2016 nominiert:

- » Karlsruhe City Park Südstadt-Ost, Karlsruhe – eingereicht von der Stadt Karlsruhe
 - » Wohnpark Hartenecker Höhe, Ludwigsburg – eingereicht von der Stadt Ludwigsburg
 - » Alte Weberei, Tübingen-Lustnau – eingereicht von der Stadt Tübingen
 - » Wohnen am Michelsberg, Ulm – eingereicht von den Architekten Mühlich, Fink & Partner, Ulm
- Zudem wurden vier Einreichungen für einen Sonderpreis nominiert:
- » Wasserwerk Hammer, Bärenthal – eingereicht von brixner architekten BDA, Stuttgart
 - » Neue Ortsmitte, Gamburg – eingereicht vom Architekturbüro Rolf Klärle, Bad Mergentheim
 - » „Innovation Factory“ der Aesculap AG, Tuttlingen – eingereicht vom Architekturbüro ORANGE BLU building solutions, Stuttgart
 - » Hof 8, Weikersheim-Schäftersheim – eingereicht vom Architekturbüro Rolf Klärle, Bad Mergentheim

Wer den Flächenrecyclingpreis bzw. den Sonderpreis erhält, wird am 19. Februar von Minister Winfried Hermann im Rahmen einer nicht öffentlichen Feierstunde verkündet. ■



Sieger des Flächenrecyclingpreises 2013: Neuordnung Burgstraße in Ravensburg

Projektbeteiligte:
Stadt Ravensburg
Fa. Reisch-Bau GmbH & Co. KG,
Bad Saulgau
Reisch-Bau GbR, Bad Saulgau

Beispielhaftes Bauen

Stuttgart 2011-2015

Ergebnisse des Auszeichnungsverfahrens

Natürliche Umwelt und bebaute Umwelt bilden den Lebensraum des Menschen. Architektur hat die Aufgabe, die bebaute Umwelt in allen Lebensbereichen menschlich zu gestalten, sei es nun für die Familie, für die Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, in der Freizeit oder der Dorf- und Stadtgestaltung insgesamt. Baukultur kann aber nur entstehen, wenn sich Bauherr, Architekt und Nutzer zusammen in einem schöpferischen Dialog für die Lösung der Bauaufgabe engagieren.

Um das öffentliche Bewusstsein für die Baukultur im Alltag zu schärfen, hat die Architektenkammer Baden-Württemberg in Stuttgart unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters Fritz Kuhn das Auszeichnungsverfahren »Beispielhaftes Bauen« ausgelobt.

Insgesamt wurden 141 Arbeiten eingereicht, die den Teilnahmebedingungen entsprachen: 35 Wohnbauten, 29 Öffentliche Bauten, 7 Industrie- und Gewerbebauten, 47 Sanierungen und Umbauten, 8 Garten- und Landschaftsanlagen, 6 städtebauliche und stadtgestalterische Arbeiten sowie 9 Innenraumgestaltungen.

Die Jury tagte am 1. und 2. Oktober 2015. Nach mehreren Auswahlrunden kamen insgesamt 39 Arbeiten in die engere Wahl für eine Ortsbesichtigung. In den Schlussberatungen nach der Rundfahrt durch den Stadtkreis vergab die Jury nach eingehender Diskussion 23 Auszeichnungen für beispielhafte Bauten.

Die Architektenkammer dankt allen, die dem Auszeichnungsverfahren zum Erfolg verholfen haben: den Architekten und Bauherren für ihre Teilnahme, den Juroren für ihre nicht einfache Arbeit und besonders Herrn Oberbürgermeister Fritz Kuhn für die Übernahme der Schirmherrschaft.

Auf den folgenden Seiten werden die prämierten Arbeiten mit Angaben zu Ob-

jekt, Bauherr und Architekt vorgestellt. Die Broschüre mit Begründung der Jury und Kurzbeschreibung der Architekten erhalten Sie bei:

Architektenkammer Baden-Württemberg
Geschäftsbereich Architektur und Medien
Danneckerstraße 54, 70182 Stuttgart
Telefon 0711 2196-116
Fax 0711 2196-201
Medien@akbw.de

Jury

- » Stephan Weber, Dipl.-Ing. Freier Architekt BDA, Heidelberg, Vizepräsident Architektenkammer Baden-Württemberg
- » Dr. Anja Dauschek, Leiterin Planungsstab Stadtmuseum Stuttgart, Kulturamt der Landeshauptstadt Stuttgart
- » Peter Fink, Dipl.-Ing. (FH) Freier Architekt BDA, Ulm
- » Dieter Grau, Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitekt bdla, Überlingen
- » Dr. Susanne Kaufmann, Hörfunk-Redakteurin, Südwestrundfunk, SWR2 Kulturelles Wort – Landeskulturredaktion Baden-Württemberg, Stuttgart
- » Heinrich Steinfest, Schriftsteller, bildender Künstler, Stuttgart
- » Karin M. Storch, Dipl.-Ing. Freie Architektin BDA, Mannheim

Vorprüfung

- » Susanne Wehle-Faiss, Dipl.-Ing., Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung, Städtebauliche Planung Neckar
- » Jutta Ellwanger, Dipl.-Kommunikationswirtin, Architektenkammer Baden-Württemberg

Organisation

Architektenkammer Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit der Stadt Stuttgart

Alle ausgezeichneten Arbeiten können Sie auch in der Datenbank »Beispielhaftes Bauen« im Internet abrufen unter: www.akbw.de > **Architektur** > **Beispielhaftes Bauen**

Abbildungen

Architekten und Bauherren sowie die Fotografen:

Attila Acs, Baldauf Architekten und Stadtplaner, Ullrich Beuttenmüller (zooe braun FOTOGRAFIE), Achim Birnbaum, Zoey Braun, David Franck Photographie, Brigida González, Markus Guhl, Roland Halbe, Klaus Mellenthin, Antje Quiram, Albrecht Imanuel Schnabel, Schauer Architekten, Daniel Seiberts, Archigraphie Steffen Vogt, Streitberg arch., Ina Walden





Objekt: „Haus der Reihe“
Reihenendhaus, Stuttgart-Hedelfingen/
Rohracker

Bauherrin: Nicole Rüdener, Stuttgart

Architekt: rüdenauer-architektur, Arne
Rüdener, Stuttgart



Objekt: Haus K 2
Stuttgart-West

Bauherr: Familie Knippers, Stuttgart

Architekten: Bottega + Ehrhardt
Architekten GmbH, Giorgio Bottega,
Henning Ehrhardt, Stuttgart



Objekt: Zwei Häuser auf kleinem Raum
Feldbergstraße 44+46, Stuttgart-Süd/
Kaltental

Bauherren: Julia und Uwe Beierbach,
Ina und Steffen Walden, Stuttgart

Architekten: Julia Beierbach und
Uwe Beierbach, Stuttgart
Ina Walden und Steffen Walden, Stuttgart



Objekt: Wohnüberbauung Schönblick
Hözelweg 2, Stuttgart-Nord

Bauherr: LBBW Immobilien Development
GmbH, Stuttgart

Architekten: schleicher.ragaller freie
architekten bda, Michael Ragaller,
Domenik Schleicher, Stuttgart
Bestandsbau: Karl Beer †, Stuttgart



Objekt: Haus K
Stuttgart-Ost

Bauherr: Familie Klink, Stuttgart

Architekten: Bottega + Ehrhardt
Architekten GmbH, Giorgio Bottega,
Henning Ehrhardt, Stuttgart |
Bauleitung: Jo Carle Architekten,
Stuttgart



Objekt: Sanierung und Umnutzung
Hinterhaus
Tübinger Straße 85, Stuttgart-Süd

Bauherren: Tina Seiberts, Daniel Seiberts,
Stuttgart

Architekten: Tina Seiberts, Daniel
Seiberts, Stuttgart



Objekt: Baukultur im öffentlichen Raum rund um den Hospitalplatz
Hospitalplatz, Büchsenstraße, Gymnasiumstraße, Hohe Straße, Stuttgart-Mitte

Bauherr: Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung in Kooperation mit dem Tiefbauamt

Architekten: Baldauf Architekten und Stadtplaner GmbH, Stuttgart, Vorentwurfsplanung, LPH 1-2 | Projektleiter: Christof Weigel

I-S-T-W Planungsgesellschaft mbH, Ludwigsburg, Ausführung, ab LPH 3 | Projektleiter: Manuel Bühler



Objekt: Hospitalhof Stuttgart
Büchsenstraße 33, Stuttgart-Mitte

Bauherr: Evangelische Gesamtkirchengemeinde Stuttgart

Architekten: LRO Lederer Ragnarsdóttir Oei GmbH & Co. KG Architekten BDA/AI, Arno Lederer, Jórunn Ragnarsdóttir, Marc Oei, Stuttgart



Objekt: Französisches Institut / Generalkonsulat Frankreich
Schlossstraße 51, Stuttgart-Mitte

Bauherren: Bruchteilsgemeinschaft: Stiftung Institut Français, Stuttgart; Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Liegenschaften und Wohnen

Architekten: Kyra Bullert | Arthur Hagen, Stuttgart



Objekt: S 43 – Energetische Sanierung eines Verwaltungsgebäudes zu einem Wohn- und Bürogebäude
Zur Uhlandshöhe 4, Stuttgart-Ost

Bauherr: Prof. Jens Wittfoht, Stuttgart

Architekten: wittfoht architekten bda, Prof. Jens Wittfoht, Stuttgart



Objekt: Bürogebäude Stuttgart
Herdweg 19, Stuttgart-Nord

Bauherr: Blocher Blocher Partners, Architecture and Design, Stuttgart

Architekten: Blocher Blocher Partners, Architecture and Design, Stuttgart

Landschaftsarchitekten: Landschaftsarchitektur Glück, Stuttgart



Objekt: Fußgängerunterführung Hohlgrabenäcker
Vogteiweg, Stuttgart-Zuffenhausen/
Zazenhausen

Bauherr: Landeshauptstadt Stuttgart, Tiefbauamt

Architekten: Schauer Architekten, Stuttgart



Objekt: Friedrich-Eugens-Gymnasium
Neubau Großturnhalle mit Tiefgarage
Silberburgstraße 86, Stuttgart-West

Bauherr: Landeshauptstadt Stuttgart,
Referat Kultur, Bildung und Sport, Schul-
verwaltungsamt und Technisches Referat,
Tiefbauamt, vertreten durch das Tech-
nische Referat, Hochbauamt

Architekten: Tiemann-Petri und Partner,
Freie Architekten BDA, Astrid Tiemann-
Petri, Thomas Koch, Stuttgart | Projekt-
leiter: Rainer Eltze

Landschaftsarchitekt: Rudolf Mazarin,
Freier Landschaftsarchitekt, Ostfildern



Objekt: VfB Stuttgart Nachwuchs-
leistungszentrum
Mercedesstraße 109, Stuttgart-
Bad Cannstatt

Bauherr: VfB Stuttgart 1893 e.V., Stuttgart

Architekten: „asp“ architekten stuttgart,
Cem Arat, Karsten Schust, Stuttgart |
Projektleiter: Eberhard Becker



Objekt: Schulzentrum Nord, Sanierung
und Neustrukturierung
Heilbronner Straße 153/155, Stuttgart-
Nord

Bauherr: Landeshauptstadt Stuttgart,
Referat Kultur, Bildung und Sport, Schul-
verwaltungsamt, vertreten durch das
Technische Referat, Hochbauamt

Architekten: wulf architekten GmbH,
Prof. Tobias Wulf, Kai Bierich, Alexander
Vohl, Stuttgart | Projektleiter: Ingmar
Menzer



Objekt: Skateranlage
Friedhofstraße 16/1, Stuttgart-Nord

Bauherr: Landeshauptstadt Stuttgart,
Technisches Referat, Garten-, Friedhofs-
und Forstamt, vertreten durch das
Hochbauamt

Architekten: HERRMANN+BOSCH
Architekten, Prof. Dieter Herrmann,
Prof. Gerhard Bosch, Assoziierter Martin
Rau, Stuttgart | Projektleitung: Ulrich
Hanselmann



Objekt: Katholisches Gemeindehaus
St. Josef
Oswald-Hesse-Straße 74, Stuttgart-
Feuerbach

Bauherr: Katholische Kirchengemeinde
Stuttgart-Feuerbach

Architekten: harris + kurrle architekten
bda, Joel Harris, Volker Kurrle, Stuttgart |
Projektleitung: Gerd Kinzkofer

Landschaftsarchitekten: Jetter Land-
schaftsarchitekten, Stuttgart



Objekt: Quartiershof „Rossbollengässle“
Röte-/Vogelsangstraße, Stuttgart-West

Bauherr: Landeshauptstadt Stuttgart,
Garten-, Friedhofs- und Forstamt,
Tiefbauamt

Architekten: Bez+Kock Architekten
Generalplaner GmbH, Stuttgart | Projekt-
leiterin: Daniela Bäcker

Landschaftsarchitekten: Büro Hink Land-
schaftsarchitektur, Schwaigern | Projekt-
leiter: Michael Hink, Landschaftsarchitekt
bdla



Objekt: Zweigruppige Tageseinrichtung für 30 Kinder
Großglockner Straße 49, Stuttgart-Untertürkheim

Bauherr: Landeshauptstadt Stuttgart, Referat Wirtschaft, Finanzen und Beteiligungen, Amt für Liegenschaften und Wohnen, vertreten durch das Technische Referat, Hochbauamt

Architektin: Prof. Christine Remensperger, Architektin BDA, Stuttgart | Bauleitung: rolandgoepfelarchitekten, Ludwigsburg



Objekt: Kindertagesstätte „Kinderhaus Franziskus“
Burgstraße 27, Stuttgart-Süd/Kaltental

Bauherr: Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Stuttgart-Kaltental, vertreten durch das Katholische Stadtdekanat Stuttgart | Projektsteuerung: Katholisches Stadtdekanat Stuttgart, Verwaltungszentrum, Abteilung Bauen + Liegenschaften

Architekten: Kuhn und Lehmann Architekten, Freiburg | Bauleitung: Wiesler Zwirlein Architekten, Stuttgart (LHP 8)

Landschaftsarchitekten: g²-Landschaftsarchitekten Gauder+Gehring, Stuttgart



Objekt: Kindertagesstätte Stuttgart-Feuerbach
Hohewartstraße 98, Stuttgart-Feuerbach

Bauherr: Landeshauptstadt Stuttgart, Referat Wirtschaft, Finanzen und Beteiligungen, Amt für Liegenschaften und Wohnen, vertreten durch das Technische Referat, Hochbauamt

Architekten: D'Inka Scheible Hoffmann Architekten BDA, Gabriele D'Inka, Albrecht Scheible, Bärbel Hoffmann, Fellbach | Projektleitung: Marco Lewald | Bauleitung: rolandgoepfelarchitekten, Ludwigsburg

Landschaftsarchitekten: lohrberg stadtlandschaftsarchitektur, Stuttgart



Objekt: Renovierung, Umbau und Umnutzung eines historischen Industriegebäudes zu Wohnungen, Büro- und Veranstaltungsflächen sowie Freiräume für Kinder
Glockenstraße 36, Stuttgart-Bad Cannstatt

Bauherren: Bauherrngemeinschaft Glockenstraße, Stuttgart

Architekten: METARAUM, Wallie Heinisch, Marcus Lembach, Marcus Huber Architekten BDA, Stuttgart

Bestandsbau: Hans Volkart †, Stuttgart



Objekt: Weinbaumuseum – Erweiterung, Umbau und Neueinrichtung
Uhlbacher Platz 4, Stuttgart-Obertürkheim/Uhlbach

Bauherr: Stuttgart-Marketing GmbH / Landeshauptstadt Stuttgart

Architekt: Fabian Lohrer / Atelier Lohrer, Stuttgart | Ausstellungsplanung: Atelier Lohrer

Vorschau: Beispielhaftes Bauen

2016 finden die folgenden vier Auszeichnungsverfahren statt:

- » Landkreise Calw und Freudenstadt 2010-2016
- » Hohenlohekreis 2008-2016
- » Landkreis Ravensburg 2010-2016
- » Landkreis Rottweil 2007-2016

Über die Auslobungen informieren wir Sie im DABregional sowie unter www.akbw.de > **Architektur** > **Beispielhaftes Bauen**

Beispielhaftes Bauen

Landkreis und Stadt Heilbronn 2010-2015

Ergebnisse des Auszeichnungsverfahrens

Natürliche Umwelt und bebaute Umwelt bilden den Lebensraum des Menschen. Architektur hat die Aufgabe, die bebaute Umwelt in allen Lebensbereichen menschlich zu gestalten, sei es nun für die Familie, für die Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, in der Freizeit oder der Dorf- und Stadtgestaltung insgesamt. Baukultur kann aber nur entstehen, wenn sich Bauherr, Architekt und Nutzer zusammen in einem schöpferischen Dialog für die Lösung der Bauaufgabe engagieren.

Um das öffentliche Bewusstsein für die Baukultur im Alltag zu schärfen, hat die Architektenkammer Baden-Württemberg im Landkreis und der Stadt Heilbronn unter der Schirmherrschaft des Landrats Detlef Piepenburg das Auszeichnungsverfahren »Beispielhaftes Bauen« ausgelobt.

Insgesamt wurden 91 Arbeiten eingereicht, die den Teilnahmebedingungen entsprachen: 18 Wohnbauten, 22 Öffentliche Bauten, 12 Industrie- und Gewerbebauten, 23 Sanierungen und Umbauten, 2 Garten- und Landschaftsanlagen, 5 städtebauliche und stadtgestalterische Arbeiten sowie 9 Innenraumgestaltungen.

Die Jury tagte am 24. und 25. September 2015. Nach mehreren Auswahlrunden kamen insgesamt 27 Arbeiten in die enge Wahl für eine Ortsbesichtigung. In den Schlussberatungen nach der Rundfahrt durch den Landkreis und die Stadt Heilbronn vergab die Jury nach eingehender Diskussion 14 Auszeichnungen für beispielhafte Bauten.

Die Architektenkammer dankt allen, die dem Auszeichnungsverfahren zum Erfolg verholfen haben: den Architekten und Bauherren für ihre Teilnahme, den Jurorinnen und Juroren für ihre nicht einfache Arbeit und besonders Herrn Landrat Detlef Piepenburg für die Übernahme der Schirmherrschaft.

Auf den folgenden Seiten werden die prämierten Arbeiten mit Angaben zu Objekt, Bauherr und Architekt vorgestellt. Die Broschüre mit Begründung der Jury und Kurzbeschreibung der Architekten erhalten Sie bei:

Architektenkammer Baden-Württemberg
Geschäftsbereich Architektur und Medien
Danneckerstraße 54, 70182 Stuttgart
Telefon 0711 2196-116
Fax 0711 2196-201
Medien@akbw.de

Jury

- » Prof. Hans Klumpp, Dipl.-Ing. Freier Architekt BDA, Stuttgart
- » Iris Baars-Werner, stellvertretende Chefredakteurin der Heilbronner Stimme
- » HansUlrich Benz, Dipl.-Ing. (FH) Freier Architekt BDA Weissach
- » Dr. Marc Gundel, Direktor der Städtischen Museen Heilbronn
- » Rolf Kieser, Bürgermeister der Stadt Brackenheim
- » Reiner Probst, Dipl.-Ing. Freier Architekt BDA, Freier Stadtplaner, Freiburg
- » Silvia Rutschmann, Dipl.-Ing. (FH) Freie Landschaftsarchitektin BDLA, Klettgau

Vorprüfung

- » Dipl.- Ing. (FH) Elke Bindl, Landratsamt Heilbronn
- » Carmen Mundorff, Dipl.-Ing. Architektin, Architektenkammer Baden-Württemberg

Organisation

Architektenkammer Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Heilbronn

Alle ausgezeichneten Arbeiten können Sie auch in der Datenbank »Beispielhaftes Bauen« im Internet abrufen unter: www.akbw.de > **Architektur** > **Beispielhaftes Bauen**

Abbildungen

Architekten und Bauherren sowie die Fotografen:

Erich Benz, Zooey Braun, Wolf-Dieter Gericke, Roland Halbe, Jörg Heieck, König + Partner, kohler grohe architekten, Christina Kratzenberg, Antje Quiram, Dietmar Strauß



Objekt: Platz am Bollwerksturm Heilbronn

Bauherr: Stadt Heilbronn, Amt für Straßenwesen, Technisches Rathaus | Projektleiter: Michael Buch

Landschaftsarchitekten: Biegert Landschaftsarchitektur GmbH, Cornelia Biegert, Bad Friedrichshall | Bauleitung: BIT Ingenieure AG, Öhringen



Objekt: Kunsthalle Vogelmann Heilbronn für die städtischen Museen und den Kunstverein e.V., Allee 28, Heilbronn

Bauherr: Stadt Heilbronn, Schul-, Kultur- und Sportamt, vertreten durch das Hochbauamt | Projektleitung: Werner Insam, Hochbauamt

Architekten: Felipe Rodriguez, Dipl.-Ing. Architekt ETH/SIA, Zürich | in Planungsgemeinschaft mit Schneider Architekten, Karlsruhe, TSP Architekten, Gernsbach

Landschaftsarchitekten: Mundsinger und Hans, Ostfildern



Objekt: Anbau an bestehender Schreinerei Heinen, Arbeiten und Wohnen Liststraße 6, Ilsfeld

Bauherr: Heinen | Innen & Objektausbau, Markus Heinen, Ilsfeld

Architekten: WERNER-architekten, Dipl.-Ing. Freier Architekt, Jörg Werner, Heilbronn



Objekt: Technisches Berufsschulzentrum Wilhelm-Maybach-Schule, Sichererstraße 17, Heilbronn

Bauherr: Stadt Heilbronn, Schul-, Kultur- und Sportamt, Heilbronn

Architekt: Stadt Heilbronn, Hochbauamt | Entwurf und Projektleitung: Daniela Branz, Hochbauamt | Bauleitung: Welf Kirchner, Hochbauamt



Objekt: Rathausplatz Heilbronner Straße 38, Leingarten

Bauherr: Gemeinde Leingarten, vertreten durch Bürgermeister Ralf Steinbrenner

Landschaftsarchitekten: Biegert Landschaftsarchitektur GmbH, Cornelia Biegert, Bad Friedrichshall



Objekt: Rathaus Brackenheim Marktplatz 1, Brackenheim

Bauherr: Stadt Brackenheim, vertreten durch Bürgermeister Rolf Kieser

Architekten: LRO Lederer Ragnarsdóttir Oei GmbH & Co. KG, Arno Lederer, Jórunn Ragnarsdóttir, Marc Oei, Stuttgart



Objekt: Neugestaltung Kirchplatz Hauptstraße/Kirchstraße, Neckarwestheim

Bauherr: Gemeinde Neckarwestheim, vertreten durch Bürgermeister Mario Dürr

Architekten: hjb_architekten, Neckarwestheim | Projektleitung: Andreas Joos | Grünplanung: knoll.neues.gruen.gmbh-landschaftsarchitekten, Holzgerlingen

Kunst: Plastik des Gefallenendenkmals: Michaela A. Fischer, Bildhauerin, Ilsfeld | Schriftgitter des Gefallenendenkmals: Jörg Failmezger, Bildhauer, Pleidelsheim



Objekt: Heilbronner Bankhaus
Allee 18, Heilbronn

Bauherr: Volksbank Heilbronn eG, Heilbronn

Architekten: Mattes Ringlewski Architekten, Franz-Josef Mattes, Kristian Ringlewski (bis 2014: mattes · sekiguchi partner, architekten BDA, Heilbronn)

Landschaftsarchitekten: Biegert Landschaftsarchitektur GmbH, Cornelia Biegert, Bad Friedrichshall



Objekt: Bildungscampus
Bildungscampus 1-5, Heilbronn

Bauherr: Dieter Schwarz Stiftung gGmbH, Neckarsulm, vertreten durch Drees & Sommer, Stuttgart

Architekten: Glück und Partner GmbH Freie Architekten BDA, Dipl.-Ing. Martin Ritz, Dipl.-Ing. Eckart Mauch, Stuttgart

Landschaftsarchitekten: koeber Landschaftsarchitektur, Stuttgart



Objekt: Blue Office 1.0, 2.0, 3.0
Ferdinand-Braun-Straße 8, 17, 15, Heilbronn

Bauherren: Joos GmbH (1.0), Vensalt GmbH (2.0), Wunderland GmbH (3.0), Heilbronn

Architekten: kohler grohe architekten, Martin Kohler, Gerd Grohe, Heilbronn/Stuttgart



Objekt: Kleinkindhaus
Max-Planck-Straße 56/1, Heilbronn

Bauherr: Verein für Waldorfpädagogik Unterland e.V., Heilbronn

Architekten: Mattes Ringlewski Architekten, Franz-Josef Mattes, Kristian Ringlewski (bis 2014: mattes · sekiguchi partner, architekten BDA, Heilbronn)

Landschaftsarchitekt: Pascal Bauer, Heilbronn



Objekt: Neubau Feuerwehrhaus
Horkheimer Straße 33, Talheim

Bauherr: Gemeinde Talheim, vertreten durch Bürgermeister Rainer Gräßle

Architekten und Stadtplaner: OHO-Architekten BDA, Maximilian Otto, Ursula Hüftlein-Otto, Sven Wilhelm, Stuttgart



Objekt: Shure Europe GmbH
Jakob-Dieffenbacher-Straße 12, Eppingen

Bauherr: Shure Europe GmbH, Eppingen

Architekt: Architekturbüro Mucha, Dipl.-Ing. Freier Architekt, Markus Mucha, Ludwigsburg | Projektleitung: Oliver Simt



Objekt: Naturnahe Umgestaltung der Schozach
Große Hasengasse/Bahnhofsstraße, Ilsfeld

Bauherr: Gemeinde Ilsfeld, vertreten durch Bürgermeister Thomas Knödler

Landschaftsarchitekten: Freie Landschaftsarchitekten König + Partner (PartG), Joachim König, Manuela Eichendorf, Stuttgart

Auslobung



Zukunft Altbau verändern, vergrößern, verbessern

Ist das Motto des diesjährigen Wettbewerbs der Zeitschrift DAS HAUS und der Landesbausparkassen. Teilnehmen können Architekten und Bauherren, die ein altes Haus komfortabel und energiesparend umgestaltet haben. Insgesamt werden Preise im Gesamtwert von 20.000 Euro vergeben. Einsendeschluss ist Montag, der 18. April.

Alle Informationen zur Auslobung und zur Anmeldung im Internet unter:

www.haus.de/goldeneshaus

oder telefonisch unter 089-9250-3233

Auslobung

industriebaupreis2016

Erstmals wird in diesem Jahr der industriebaupreis2016 ausgelobt. Gesucht sind Bauwerke und städtebauliche Anlagen mit herausragender Industrie- und Gewerbebauarchitektur in den Kategorien Bauwerk (realisiert seit Juni 2013) und Städtebauliche Anlage (in Planung oder realisiert). Studierende können ihre Abschlussarbeiten einreichen.

Gewürdigt werden Objekte, die durch ihr ausgewogenes Zusammenspiel von Gestalt, Funktion, Nachhaltigkeit und Ökonomie vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Verantwortung und ganzheitlichem Denken begeistern. Die herausragenden Projekte sollen inspirieren, faszinieren und einem breiten Publikum gute Industrie- und Gewerbebauarchitektur nahebringen.

Teilnahmeberechtigt sind Teams von Planenden und Bauherren aus dem EU-Raum in den Kategorien Bauwerk und Städtebauliche Anlage sowie Studierende in der Kategorie Nachwuchspreis. Die Anmeldung (Registrierung) und Einreichung der Unterlagen ist online bis zum 31. März möglich. Der industriebaupreis2016 wird am Abend des 1. Junis im Rahmen der Auftaktveranstaltung zum IREM Symposium im Haus der Wirtschaft in Stuttgart verliehen.

Unterstützer und Förderer des Preises sind die Arbeitsgemeinschaft Industriebau e.V. (AGI), der BDA Landesverband Baden-Württemberg, die Architektenkammer Baden-Württemberg, die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart sowie führende Industrieunternehmen aus dem deutschsprachigen Raum, wie die RUAG Real Estate AG. Medienpartner des Preises ist die Fachzeitschrift „industriBAU“.

■ Thomas Ripp

Weitere Informationen zur Auslobung und zur Anmeldung unter:

www.irem.uni-stuttgart.de/industriebaupreis/

Hinweis

Autoren und Referenten gesucht

Aus der Praxis, für den Laien

Sie sind als Mitglied unserer Kammer nicht nur in der Praxis tätig, sondern haben auch die Fähigkeit, darüber für Laien verständlich zu schreiben? Für die Unterstützung unseres Pressedienstes suchen wir laufend Autoren. Benötigt werden Manuskripte, die – im Sinne der Gemeinschaftswerbung für den Berufsstand – Arbeitsbereiche von Architektinnen und Architekten anschaulich aufbereiten. Dabei geht es nicht um die Beschreibung konkreter Projekte. Vielmehr ist eine allgemeingültige Darstellung von Bauaufgaben und -lösungen aus dem privaten Bereich gefragt. Zu den vielen möglichen Themen gehören „Barrierefreie Modernisierung“, „Bauen mit Holz“ oder „Maßnahmen zur Energieeffizienz“, selbstverständlich sind auch innen- oder landschaftsarchitektonische Fragestellungen von Interesse. Beispieltex-te senden wir auf Anfrage gerne zu.

Für einen gemäß Absprache erstellten Text (ca. 6000 Zeichen) steht ein Honorar von 250 Euro zur Verfügung. Vor Weitergabe an die Presse überarbeiten wir ihn nach journalistischen Kriterien, das fertige Manuskript wird unter dem Namen der Architektenkammer Baden-Württemberg eingereicht.

Darüber hinaus suchen wir auch immer wieder Referentinnen und Referenten für Veranstaltungen, die sich an Nicht-Architekten wenden – beispielsweise an Lehrer, die sich für ihre Unterrichtsgestaltung fortbilden möchten. Mögliche Themenvorschläge sind u.a. Baugeschichte, Bauhaus Dessau, Denkmal, Modellbau, Stadtentwicklung, Zumthor sowie Beteiligungsverfahren. Die Veranstaltungsformate können sehr unterschiedlich sein: vom einstündigen Vortrag bis hin zum zweieinhalbtägigen Workshop.

Wenn Sie an einer Tätigkeit als Autor oder Referent interessiert sind, schreiben Sie bitte an claudia.knodel@akbw.de. Wichtig für uns ist zu wissen, inwieweit Sie sich schon an anderer Stelle dafür qualifiziert haben und welche Themen Sie gerne bearbeiten würden.

■ Claudia Knodel

Mitgliedernachrichten

Geburtstage

Alscher, Gisbert, Stuttgart, **84**, Bertelsmann, Dennis, Heuweiler, **82**, Bertsch, Helmut, **80**, Binder, Josef, Gottmadingen, **82**, Bohn, Ernst, München, **85**, Bohn, Karl, Althütte, **81**, Borho, Siegfried, Offenburg, **84**, Bubeck, Günter, Waiblingen, **80**, Burr, Eugen Otto, Backnang, **86**, Burst, Günther, Pfinztal, **86**, Danhel, Bohumil, Gundelfingen, **80**, Drechsler, Gerd, Heilbronn, **87**, Faller, Peter, Stuttgart, **85**, Fezer, Udo, Stuttgart, **81**, Frey, Konrad, Teningen, **80**, Fuhrmann, Gerhard, Stuttgart, **81**, Gary, Erich, Freiburg, **80**, Geipel, Winfried, Renningen, **82**, Gessler, Klaus, Schönau, **90**, Gutgsell, Walter, Staufen, **82**, Hartmann, Otto, Plochingen, **96**, Häussler, Reinhard, Bühlertal, **80**, Heck, Julius, Neckargemünd, **88**, Heider, Hermann, Freiburg, **81**, Heil, Norbert, Engen, **80**, Herold, Heinz, Fellbach, **84**, Hornbacher, Jörg, Bietigheim-Bissingen, **89**, Irlsinger, Helfried, Villingen-Schwenningen, **87**, Jans, Heinz, Esslingen, **94**, Jordan, Paul, Konstanz, **88**, Jutz, Suso, Ravensburg, **86**, Kiechle, Lothar, Freiburg, **85**, Kienle, Reinhold, Magstadt, **90**, Kieß, Walter, Stuttgart, **88**, Klemmer, Walter, Weinstadt, **85**, Knauf, Wilhelm, Friedenweiler, **91**, Krauss, Dieter, Heilbronn, **80**, Krebs, Rolf, Weinheim, **81**, Kuhn, Walter, Lichtenstein, **81**, Linck, Eberhard, Stuttgart, **81**, Lindenau, Joachim, Ditzingen, **81**, Löblein, Siegfried, Waiblingen, **81**, Mannhardt, Karl, Schliengen, **85**, Mockler, Rainer, Heilbronn, **83**, Morlock, Gerhard, Jockgrim, **93**, Oberhoff, Peter, Schorndorf, **81**, Papke, Georg, Lahr, **82**, Prussait, Heinz, Endingen, **88**, Roscher, Friedrich, Freiburg, **88**, Rose, Wolfgang, Oberried, **82**, Rothfuss, Werner, Baiersbronn, **88**, Rudolf, Friedrich, Nürtingen, **86**, Rupp, Gerhard, Mannheim, **80**, Schäfer, Heinrich, Heidelberg, **84**, Schlecht, Friedrich, Balingen, **91**, Schmid, Richard, Höfen, **88**, Schmidt, Johann, Hartheim, **87**, Schöning, Günter, Efringen-Kirchen, **86**, Schöntges, Willi, Schönwald, **89**, Seidel, Walter, Mannheim, **90**, Seuwen, Hans-Joachim, Ludwigshafen/B. See, **89**, Sieger, Werner, Talheim, **83**, Sommer, Hans-Rolf, Esslingen, **80**, Steinhilber, Imanuela, Bollschweil, **90**, Steinmetz, Karl, Oberderdingen, **82**, Stölzel, Gerd, Heilbronn, **85**, Treiber, Theodor, Stuttgart, **83**, Uzler, Karl-Eugen, Geisingen, **88**, Veese, Erwin, Kirchheim/Teck, **89**, Vodenka, Mirko, Stuttgart, **84**, Wais, Erich, Stuttgart, **86**, Winkler, Eberhard, Stuttgart, **80**, Wolf, Oskar, Schönau, **88** sowie Vogt, Holm, Freiburg, **80**

Landesvorstand und Regionalredaktion gratulieren den Jubilaren ganz herzlich und wünschen ihnen alles Gute.

Neueintragungen

Mitglieder

AiP/SiP Bezirk Stuttgart

Bußkamp, Maik, M.Sc., Stadtplanung, seit 01.12.15/Chernysheva, Maria, M.A., Architektur, Stuttgart, seit 01.11.15/Cordoba Tejada, Andres, M.A., Architektur, Stuttgart, seit 01.10.15/Karbali, Nadia, Dipl.-Ing. (FH), Architektur, Stuttgart, seit 01.12.15/Kube, Maximilian, M.A., Architektur, Stuttgart, seit 01.10.15/Kuntz, Martine Johanna Marianne, M.Sc. RWTH, Architektur, seit 01.11.15/Leonte, Albert, M.Sc., Architektur, Stadtplanung, Stuttgart, seit 01.11.15/Pelosi, Marina Considera, Architektur, seit 09.11.15/Ramminger, Roman, Dipl.-Ing., Architektur, seit 01.12.15/Rasch, Stefan, M.Sc., Architektur, seit 15.11.15

AiP/SiP Bezirk Karlsruhe

Bader, Friedrich, Dipl.-Ing., Architektur, seit 01.11.15/Brandstetter, Lisa, Dipl.-Ing., Architektur, Mannheim, seit 01.12.15/Kaftan, Tanja, B.A., Architektur, Karlsruhe, seit 23.11.15/Schwehm, Jorge, M.A., Architektur, Mannheim, seit 01.12.15/Seib, Aenne, M.A., Architektur, Heidelberg, seit 01.12.15/Stein, Ted, M.A., Architektur, Mannheim, seit 01.11.15

AiP/SiP Bezirk Freiburg

Ulfstedt, Simon, M.A., Innenarchitektur, seit 01.10.15/Walter, Swetlana, M.A., Architektur, seit 04.07.15

AiP/SiP Bezirk Tübingen

Gishto, Arber, M.A., Architektur, seit 01.11.15/Kurz, Martin, M.Sc., Stadtplanung, Tübingen, seit 01.12.15/Maldonado Ramirez, Claudia Estela, Dipl.-Ing., Architektur, seit 01.12.15/Reinecke, Juliane, B.A., Architektur, seit 01.09.15/Render, Maximilian, M.Sc., Stadtplanung, seit 01.11.15/Trietsch, Hannes, M.Sc., Stadtplanung, seit 01.11.15/Wahl, Carina, B.Eng., Landschaftsarchitektur, seit 01.10.15

Architektur Bezirk Stuttgart

Becker, Jeffrey, M.Sc., angestellt privat/Hermann, Carina, B.A., angestellt privat/Just, Rebekka, M.A., angestellt öffentlicher Dienst/Klett, Simon, M.A., angestellt privat/Kwon, Yong Sung, Dipl.-Ing., angestellt privat/Leitoiu, Adrian, Dipl.-Ing., angestellt privat/Rüther, Boris, M.A., angestellt privat/Srbjanin, Snezana, Dipl.-Ing., angestellt privat/Straub, Benjamin, B.Sc., angestellt privat, Lichtenwald/Terres, Isabel, B.A., angestellt privat/Zakrzewski, Georg H., M.A., angestellt privat

Architektur Bezirk Karlsruhe

Asal, Lisa, M.A., angestellt privat/Bayrak, Sinan, M.A., angestellt privat/Blinn, Marc, Dipl.-Ing., angestellt privat/Däubert, Sabine Monika, M.Sc. RWTH, angestellt privat/Haag, Lukas, Dipl.-Ing., angestellt privat, Mannheim/Harsch, Eva, Dipl.-Ing. (FH), beamtet/Maric, Lisa, B.A., angestellt privat/Rusin-Kneifel, Joanna Barbara, Dipl.-Ing., angestellt privat/Vogt, Tim-Holger, Dipl.-Ing., angestellt privat, Karlsruhe/Voit, Sabrina, Dipl.-Ing. (FH), angestellt privat/Wetzel, Inken, B.A., angestellt privat

Architektur Bezirk Freiburg

Gampe, Junita, B.A., angestellt privat/Glassner, Simone, B.A., angestellt privat, Konstanz/Wahls, Thomas, Dipl.-Ing., angestellt privat, Schwörstadt

Architektur Bezirk Tübingen

Müller, Sylvia, Dipl.-Ing. (FH), baugewerblich/Vollrath, Anne-Katrin, M.A., angestellt privat Bad Saulgau/Wagner, Joachim, Dipl.-Ing. (FH), angestellt privat

Stadtplanung (alle Bezirke)

Mönch, Simone, M.Eng., angestellt privat

Innenarchitektur (alle Bezirke)

Bort, Anna Magdalena, M.A., angestellt privat/Locher, Sahel, B.A., angestellt privat

Landschaftsarchitektur (alle Bezirke)

Dewald, Julia, Dipl.-Ing. (FH), angestellt privat/Döschl, Louis Matthias, B.Eng., angestellt privat/Lutz, Cornelia, Dipl.-Ing., angestellt öffentlicher Dienst, Denzlingen

Herzlich willkommen in der



**Architektenkammer
Baden-Württemberg**

Lieber HaRoSo

mein traditioneller Geburtstagsbrief für Dich ist aus gegebenem Anlass in diesem Jahr ein „offener“: herzlichen Glückwunsch zum 80sten – von mir ganz persönlich, zugleich aber auch von der ganzen Kammerfamilie im Ehren- und im Hauptamt!

Seit exakt 50 Jahren bist Du in diesem Jahr Mitglied der Architektenkammer Baden-Württemberg. Rund 40 Jahre davon hast du Dich – neben Deiner erfolgreichen freiberuflichen Tätigkeit als Architekt und Stadtplaner – für den Berufsstand ehrenamtlich in den unterschiedlichsten Funktionen in Baden-Württemberg und bei der Bundesarchitektenkammer zur Verfügung gestellt. Nicht zuletzt hast Du von 1988 bis 2002 als erster Vizepräsident Verantwortung an der Spitze unserer Kammer übernommen.

Du hast mich während meiner Amtszeit immer höchst loyal und äußerst engagiert begleitet – dafür bin ich Dir sehr dankbar. Neben den leidenschaftlich geführten berufspolitischen Diskussionen ist für mich aber auch Deine unterhaltsame Seite unvergesslich: gerade weil Du bei passender Gelegenheit gerne ausgelassen „Kein Schwein ruft mich an...“ intoniert hast, habe ich Dich vor kurzem angerufen und zu meiner großen Freude eine unverändert kraftvolle, dynamische und positive Stimme vernommen! Bleib' gesund und begleite Deine Kammer auch in der neunten Dekade!

Herzlichst und mit allen guten Wünschen!

Dein



© Rene Müller

Wolfgang Riehle und Hans Rolf Sommer beim Sommerlichen Empfang 2013

Nach 16-jähriger Präsidentschaft ist Wolfgang Riehle seit 2014 Ehrenpräsident der Architektenkammer Baden-Württemberg

Gunther Jauss 25. September 1936 bis 5. Januar 2016



© Gunther Jauss

Gunther Jauss war noch bei der Verabschiedung von Präsident Riehle vor über einem Jahr im Graf-Zeppelin-Haus in Friedrichshafen dabei. Es war sein letzter Auftritt vor der Landesvertreterversammlung, der er selbst 16 Jahre angehört hatte.

Als Kammergruppenvorsitzender des Bodenseekreises, als Beirat im Bezirksvorstand Tübingen und als Landesdelegierter bestimmte er die Geschicke unserer Architektenkammer Baden-Württemberg seit langem mit.

Er war nicht nur wegen seiner ehrenamtlichen Tätigkeit ein hoch angesehener und beliebter

Kollege, sondern auch wegen seiner überörtlich bekannten Architekturwerke, die er zusammen mit Hubert Gaupp geschaffen hatte.

Jauss und Gaupp, Friedrichshafen, ist seit den 1970er Jahren ein Begriff für gute Gestaltung, bauliche Qualität und Zuverlässigkeit.

Nach dem Architekturstudium und den ersten Berufsjahren in Stuttgart verursachte der Wettbewerbsgewinn 1966 für das neue Krankenhaus Friedrichshafen den Umzug des Büros zusammen mit der Familie an den Bodensee. Krankenhausbau blieb über all die Jahre hinweg, bis in die jüngste Zeit, eine Spezialität des Büros Jauss und Gaupp. Teilnahme und auch Erfolge an bis heute über 300 Wettbewerben sicherten die Leistungsfähigkeit und die Bekanntheit der Architekten J & G.

Früh schon kam der Ruf in den Bund Deutscher Architekten (BDA). Beide Partner trugen in diesem Verband zeitweise auch ehrenamtliche Verantwortung.

Bei allen Auszeichnungsverfahren der Architektenkammer wie auch des BDA gab es Preise und Auszeichnungen, die Urkunden füllen die Wand des Besprechungsraums im Atelier. Nur an einige Hugo-Häring-Preise soll erinnert werden: das gläserne Bahnhofsvordach in Ulm (1994) und der zum Zeppelin-Museum umgebaute Hafenbahnhof in Friedrichshafen (1997).

Für Gunther Jauss war der Umbau des Hafenbahnhofs zum Zeppelin-Museum förmlich auf den Leib geschrieben. Selber ausgebildet mit den Idealen des neuen Bauens, war der einzige Bahnhof in Baden-Württemberg, der dieser Stilrichtung der Neuen Sachlichkeit folgte, ein perfektes Betätigungsfeld für ihn. Hier konnte er den großartigen Zeppelinen, der Kunstsammlung des Bodensee-Museums und nicht zuletzt der Baukultur Referenz erweisen. Einfühlsam und kreativ wird aus dem Hafenbahnhof, ohne seine Funktion als Bahnhof aufzugeben, mit einigen Kunstgriffen ein Raumvolumen eingefügt, das erst den Dimensionen der Luftschiffe gerecht werden konnte.

Mit Gunther Jauss hat uns nicht nur ein leidenschaftlicher und begnadeter Architekt verlassen, sondern ein hoch geachteter und liebenswerter Mensch mit umfassender Bildung. Nicht nur dem Skizzieren und der Malerei galt seine Zuneigung, legendär sind die Weihnachtskarten, die witzig und hintergründig im Wechsel von Jauss und Gaupp gezeichnet waren. Als Zeichner fixierte er Szenen aus der Toskana oder Venedig, genauso meisterhaft wie vom Bodensee.

Seine stille, neidlose Lebensart bereicherte jede Freundschaft mit ihm.

Gunther Jauss ist am 5. Januar 2016, mit 79 Jahren, nach langer und schwerer Krankheit friedlich entschlafen.

Allen die ihn kannten, wird er unvergesslich bleiben.

Eugen Rabold, Fritz Hack, Hubert Gaupp

IFBau aktuell

Stuttgart

Haus der Architekten

Intensivseminar Gründung, Übernahme oder Partnerschaft (16610)

Erfolgreich in die eigene Existenz
Fr/Sa, 19./20. Februar, 9:30-17 Uhr
Hansjörg Selinger, Architekt, Rottweil
Alfred Morlock, Rechtsanwalt, Stuttgart

Workshop Architekturfotografie (16101)

Fotografisches Sehen und kreative Architekturfotografie
Montag, 22. Februar, 9:30-17 Uhr
Erika Schumacher, Architektin und Fotografin, Meerbusch

Baurecht beim Planen und Bauen im Bestand (15549)

Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, Denkmalschutz und Nachbarrecht
Dienstag, 23. Februar, 9:30-17 Uhr
Dr. jur. Torsten Halwas, Stadtrechtsdirektor, Karlsruhe

update Bauwerksabdichtung – neue Regeln sicher anwenden (16201)

Bodenplatten und Dächer mit Holztragwerken – Probleme und Lösungen
Freitag, 26. Februar, 18-21:15 Uhr
Matthias Zöllner, Architekt, ö.b.u.v. SV, Neustadt

Die öffentliche Vergabe von Bauleistungen (15353)

Was ist als Auftragnehmer zu beachten?
Montag, 29. Februar, 9:30-17 Uhr
Karsten Meurer, Rechtsanwalt, Stuttgart

Preisnachlässe
bis 50 Prozent möglich

Expertenseminare mit ESF-Förderung

Alltägliche Fragen in der Wertermittlung (16404)

Schwerpunkte Baurecht und Flächenermittlung: Sie haben bereits erste Erfahrungen bei der Erstellung von Wertermittlungsgutachten. Dabei stoßen Sie jedoch immer wieder auf Fragen, z.B. welche Daten Sie unbedingt erheben müssen oder wie Sie Ihre Ansätze begründen sollen. Das Seminar gibt anhand von typischen Fällen aus der Praxis Antworten darauf.
Dienstag, 2. Februar, 9:30-17 Uhr
Graf-Zeppelin-Haus, Friedrichshafen
Christine Hug, Freie Architektin, ö.b.u.v. SV, Karlsruhe

Mut zum Stift – Zeichenworkshop (16106)

Entdecken Sie das Zeichnen wieder! Zeichnen ist mit dem Stift denken, erfassen, wahrnehmen, Ideen entwickeln. Die eigenen Fähigkeiten auf diesem Gebiet werden wiederbelebt und vertieft. An beiden Tagen finden nach theoretischen Einführungen einfache Zeichenübungen statt.
Fr/Sa, 19./20. Februar, 9:30-17 Uhr
Architekturschaufenster, Karlsruhe
Thomas Werneke, Bildhauer und Zeichner, München

Für diese Seminare wurde die ESF-Fachkursförderung bewilligt. Durch Beantragung ist ein Rabatt bis zu 50 Prozent möglich.

Friedrichshafen

Graf-Zeppelin-Haus

Holzbaulösungen für die Gebäude-modernisierung (16205)

Moderne Holzbausysteme erfolgreich bei der Sanierung einsetzen: Materialien, Bauweisen, TES EnergyFacade, Prozesskette Planung-Fertigung-Montage, Brandschutz
Dienstag, 16. Februar, 9:30-17 Uhr
Frank Lattke, Architekt, Augsburg

Holz und neue Materialien im Außenbereich (16107)

Fachgerechter Holzbau von Planung bis Herstellung: Baurecht, Materialwahl, Ausschreibung, Konstruktion, Pflege, Qualität
Montag, 22. Februar, 18-21:15 Uhr
Thomas Wilper, Holz Sachverständiger, Münster

Baumängel (15249)

Baumängel feststellen, untersuchen und bewerten: Rechtliche/konstruktive Grundlagen, Prüf-/Messmethoden, grundlegende Mängelbewertung, Sanierungskonzepte
Mittwoch, 24. Februar, 9:30-17 Uhr
Prof. Dr. Thomas Wedemeier, Ber. Ingenieur, Stadthagen

Brandschutz und Bestandsschutz (16501)

Anforderungen des baulichen Brandschutzes bei bestehenden Gebäuden: Konzepte der LBO/LBOAVO, Sonderbauten, Bewertung, Umfang, Grenzen, Beispiele
Freitag, 26. Februar, 9:30-17 Uhr
Manfred Busch, Baudirektor, Karlsruhe
Dr. Ulrich Max, Bruchsal



ifbau



Fachtagung

Energie, aber wie?

Die Energiewende erfordert ein Umdenken im Umgang mit Ressourcen und dem Energieverbrauch. Bei der Auftaktveranstaltung der Qualifizierungskampagne „Energie, aber wie?“ am 2. März stehen kompetente Referenten mit folgenden Beiträgen auf dem Programm:

- » Prof. Brian Cody von der technischen Universität Graz berichtet von Form Follows Energy. Sein Schwerpunkt in Forschung, Lehre und Praxis gilt der Maximierung der Energieeffizienz von Gebäuden und Städten. Seine Bestrebung liegt darin, die Anforderungen mit guter Architektur zu kombinieren.
- » Bene Müller, Vorstand der Solarkomplex AG Singen, stellt das Nahwärmenetz Bonndorf und die Vollversorgung einer Kleinstadt unter Einbindung industrieller Abwärme vor.
- » Urs Joss vom Büro 349 GmbH in Zürich erläutert den Umbau und die Erweiterung des Toni-Areals von einer Molkerei zu einem Hochschulcampus. Damit erfüllt das Gebäude dank der Umsetzung verschiedener Maßnahmen die Anforderungen des Minergie-Standards für Neubauten.
- » Karl-Heinz Bühler vom Universitätsbauamt Freiburg informiert über die Sanierung und Neustrukturierung der Universitätsbibliothek Freiburg mit einem innovativen Licht-, Energie- und Klimakonzept.

Die Veranstaltung wird von der Architektenkammer in Kooperation mit der Ingenieurkammer, dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg sowie dem InformationsZentrum Beton GmbH konzipiert. ■ Martina Kirsch

Chance Energieeffizienz – bautechnische Innovationen und Erfahrungsberichte aus der Praxis

Mittwoch, 2. März, 13–16.45 Uhr

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, Außenstelle Neubau (Konferenzsaal 1 und 2)

Willy-Brandt-Straße 41, Stuttgart

Teilnahmegebühr: 40 Euro zzgl. MwSt.

Die Fachtagung wird durch die Architektenkammer Baden-Württemberg für Mitglieder und AiP/SiP der Fachrichtung Architektur, Innenarchitektur und Stadtplanung mit 2 Unterrichtsstunden anerkannt. Für die Eintragung bzw. Verlängerung der Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes werden 2 Unterrichtseinheiten (Wohngebäude), 3 Unterrichtseinheiten (Energieberatung im Mittelstand), 3 Unterrichtseinheiten (Nichtwohngebäude) angerechnet.

Anmeldung:

InformationsZentrum Beton GmbH, Gerhard-Koch-Straße 2 + 4, Ostfildern, Telefon 0711/32732-215, Fax 0711/32732-201, Mail: ostfildern@beton.org

Dach+Holz International | Architekturforum im ICS

Holz spektakulär

Komplexe Formen, enorme Spannweiten, schwindelerregende Höhen – die Maßstäbe und Möglichkeiten des Holzbaus entwickeln immer neue Superlative. Der Traditionsbaustoff Holz erreicht dank neuester Technologie eine Flexibilität in der Verarbeitung und Anwendung, die zukunftsweisend ist.

Auf dem Architekturforum holz³ Superwood berichten renommierte Architekten und internationale Experten von spektakulären, preisgekrönten und visionären Projekten aus ganz Europa – an deren aktuellen Objekten werden die Vielfalt moderner Holzarchitektur sowie die technischen, ökonomischen, ökologischen und gestalterischen Möglichkeiten aufgezeigt.

Oliver Sterl (Lainer + Partner, Wien) gibt einen Einblick in die Arbeiten am „HoHo Wien“, dem mit 84 Metern und 24 Stockwerken zurzeit höchstem Holzhaus der Welt. Um eine minimale Behausung für extreme klimatische Bedingungen dreht sich der Vortrag von Spela Videčnik (OFIS arhitekti, Ljubljana). Anssi Lassila (OOPEAA, Helsinki) berichtet über den Bau des ersten achtgeschossigen Wohngebäudes in Finnland und über die Bedeutung von lokalen Materialien und ortsüblichen Bautechniken. Andreas Krawczyk (nkbak, Frankfurt) zeigt am Beispiel der Europäischen Schule in Frankfurt/Main, dass modularer Holzbau als zeit- und kostensparendes Verfahren überzeugen kann. Geometrisch komplexe Formen sind das Spezialgebiet von Aleksandra Anna Apolinarska, die seit 2013 im Fachbereich Architecture and Digital Fabrication unter der Leitung von Fabio Gramazio und Matthias Kohler an der ETH Zürich forscht. Lehmann Timber Code AG (Gossau, Schweiz) wird unter anderem die Bau- und Formteilmontage für anspruchsvolle Holzbauten und komplexe Holzkonstruktionen auf einer 60 Meter langen und sechs Meter breiten Maschine vorstellen.

Das Forum bietet Architekten, Planern und Holzbauunternehmern eine wichtige Austauschplattform. Alle Vorträge werden simultan ins Deutsche bzw. Englische übersetzt. Ab sofort können sich Planer und Architekten online auf der Website für die Veranstaltung registrieren. ■ Thomas Ripp

Architekturforum SUPERWOOD | DACH+HOLZ International

Donnerstag, 4. Februar, 9.30–15 Uhr

ICS Internationales Congresscenter Stuttgart

Messepiazza 1, Stuttgart

Die Teilnahme am Architekturforum in Stuttgart ist kostenfrei. Jeder Teilnehmer erhält ein personalisiertes Onlineticket, welches zugleich als Tagesticket für die Fachmesse DACH+HOLZ International 2016 gilt. Eine Anerkennung als Fortbildung ist angefragt.

Anmeldung und weitere Informationen zum Programm:

www.dach-holz.de/architekturforum

Veranstungskalender Februar 2016

Aktualisierungen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter www.akbw.de

Datum	Ort	Veranstaltung (V-Nr.)	Veranstalter	Preis
bis 14.2.	Stadtmuseum im Alleehaus Lichtentaler Allee 10, Baden-Baden	Ausstellung Promenaden der Klassik - Friedrich Weinbrenner in Baden-Baden	Stadtmuseum im Alleehaus www.baden-baden.de	
bis 21.2.	Pinakothek der Moderne Barer Str. 27, München	Ausstellung Si / No - The architecture of URBAN-THINK TANK	TU München www.pinakothek.de	
bis 28.2.	Deutsches Architekturmuseum Schaumainkai 43, Frankfurt	Ausstellung Bauen und Wohnen in Gemeinschaften	Deutsches Architekturmuseum www.dam-online.de	
bis 1.5.	Deutsches Architekturmuseum Schaumainkai 43, Frankfurt	Ausstellung Linie Form Funktion	Deutsches Architekturmuseum www.dam-online.de	
1.2. 19 Uhr	Wechselraum Friedrichstr. 5, Stuttgart	BDA Wechselgespräch Fluchtpunkt - schneller Wohnen	BDA Wechselraum www.wechselraum.de	
1.2. 9.30-16.30 Uhr	Haus der Architekten Danneckerstr. 54, Stuttgart	Praxisseminar Bauleitung - Teil II (16302)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 215,- AiP/SiP*
1.2. 18-21.15 Uhr	Kammerbezirk Tübingen Bismarckstr. 25, Reutlingen	Die Abnahme (16310)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 115,- AiP/SiP*
1.+2.2. 9.30-17 Uhr	Architekturschaufenster Waldstr. 8, Karlsruhe	Projektleitung als Führungsaufgabe (16702)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 420,-
1.+2.2. 9.30-17 Uhr	Akademie der Erzdiözese Wintererstr. 1, Freiburg	Rhetorik für Architekten - überzeugend auftreten und reden (16705)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 420,- AiP/SiP*
2.2. 17 Uhr	Haus der Wirtschaft Willi-Bleicher-Str. 19, Stuttgart	Preisverleihung Staatspreis Baukultur Baden-Württemberg Anmeldung erforderlich	Ministerium für Verkehr und Infrastruktur www.staatspreis-baukultur-bw.de	
2.2. 20 Uhr	Kupferbau Universität Tübingen Gmelinstr. 8/Hölderlinstr. 5 Tübingen	Architektur Heute - in Frankreich Re-enchant the City Manuelle Gautrand, Paris	Tübinger Kunstgesch. Gesell- schaft Kunsthistorisches Institut Universität Tübingen, BDA/ Kreisgruppe Neckar-Alb, AKBW/ Kammergruppe Tübingen www.uni-tuebingen.de	
2.2. 18 Uhr	Universität Stuttgart, K1, R 1.08 Keplerstr. 11, Stuttgart	Städtebau Kolloquium Stuttgart - Stadt gemeinsam bauen Dipl.-Ing. Peter Pätzold, Baubürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart	Städtebau-Institut Fakultät Architektur und Stadtplanung www.uni-stuttgart.de/si	
2.2. 9.30-17 Uhr	Haus der Architekten Danneckerstr. 54, Stuttgart	Kostenplanung bei Freianlagen (16402)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 215,- AiP/SiP*
2.2. 9.30-17 Uhr	Graf-Zeppelin-Haus Olgastr. 20, Friedrichshafen	Alltägliche Fragen in der Wertermittlung (16404)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 245,-
3.2. 9.30-17 Uhr	Haus der Architekten Danneckerstr. 54, Stuttgart	Risiken bei Ausschreibung und Angebotskalkulation (16309)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 245,-
3.2. 10-16.30 Uhr	Filharmonie Tübinger Str. 40, Filderstadt- Bernhausen	Ausgleichsmaßnahme und Ökokonto (BW162022)	Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. www.vhw.de	€ 375,-
3.2. 10-16.30 Uhr	Filharmonie Tübinger Str. 40, Filderstadt- Bernhausen	Das Rücksichtnahmegebot im beplanten und im unbeplanten Innenbereich (BW162026)	Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. www.vhw.de	€ 375,-
3.2. 9.30-17 Uhr	Architekturschaufenster Waldstr. 8, Karlsruhe	Vom Problem zur Lösung - Lösungsorientierte Gesprächstechniken (16703)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 215,- AiP/SiP*
3.2. 19 Uhr	Deutsches Zweirad- und NSU-Museum Urbanstr. 11, Neckarsulm	Heilbronner Architekturgespräche in der Region 2016 Thomas Kröger, Berlin	Stadt Heilbronn, Hochbauamt <a href="http://www.heilbronner-architektur-
gespraeche.de">www.heilbronner-architektur- gespraeche.de	
3.2. 18-21.15 Uhr	Haus der Architekten Danneckerstr. 54, Stuttgart	Die neue Partnerschaftsgesellschaft - mit oder ohne Haftungsbeschrän- kung (16632)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 95,- AiP/SiP*
3.2. 18-21.15 Uhr	Kammerbezirk Tübingen Bismarckstr. 25, Reutlingen	Erfolgreich in die Selbstständigkeit (16612)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 95,- AiP/SiP*
4.2. 9.30-17 Uhr	Haus der Architekten Danneckerstr. 54, Stuttgart	Praxisseminar EnEV 2014 (16202)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 215,- AiP/SiP*
4.2. 9.30-17 Uhr	Haus der Architekten Danneckerstr. 54, Stuttgart	Objektüberwachung bei Großbauvorhaben > 25 Mio. € (16306)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 215,- AiP/SiP*
4.2. 9.30-15 Uhr	ICS Internationales Congresscenter Stuttgart Messepiazza 1, Stuttgart	Dach + Holz International 2016 Architekturforum holzhoch ³ SUPERWOOD (siehe S. 21)	BauNetz <a href="http://www.dach-holz.de/
architekturforum">www.dach-holz.de/ architekturforum	

Datum	Ort	Veranstaltung (V-Nr.)	Veranstalter	Preis
4.2. 9.30-17 Uhr	Architekturschaufenster Waldstr. 8, Karlsruhe	Expertenseminar zur HOAI - Änderungen im Vergleich (16601)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 245,-
5.2. 9.30-17 Uhr	Haus der Architekten Danneckerstr. 54, Stuttgart	Mitarbeitergespräche im Architekturbüro (16603)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 245,-
5.+6.2. 9.30-17 Uhr	Haus der Architekten Danneckerstr. 54, Stuttgart	Vertiefungsworkshop Architekturillustration (16105)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 420,-
9.2. 20 Uhr	Kupferbau Universität Tübingen Gmelinstr. 8/Hölderlinstr. 5 Tübingen	Architektur Heute - in Frankreich Kontextuelle Architektur in Frankreich Dominique Gauzin-Müller, Universität Stuttgart	Tübinger Kunstgesch. Gesellschaft Kunsthistorisches Institut Universität Tübingen, BDA/ Kreisgruppe Neckar-Alb, AKBW/ Kammergruppe Tübingen www.uni-tuebingen.de	
10.-26.2.	Wechselraum Friedrichstr. 5, Stuttgart	Ausstellung - Egon-Eiermann-Preis 2015 Preisverleihung 10.2., 18.30 Uhr	BDA Wechselraum www.wechselraum.de	
11.2. 18-21.15 Uhr	Haus der Architekten Danneckerstr. 54, Stuttgart	Barrierefreiheit im Außenbereich (16109)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 95,- AiP/SiP*
15.2. 9.30-17 Uhr	Akademie der Erzdiözese Wintererstr. 1, Freiburg	Ausschreibung und Vergabe von "grünen" Bauleistungen (16308)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 215,- AiP/SiP*
15.2. 18-21.15 Uhr	Haus der Architekten Danneckerstr. 54, Stuttgart	Abendworkshop Selbstmanagement (16604)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 95,- AiP/SiP*
15.+16.2. 9.30-17 Uhr	Haus der Architekten Danneckerstr. 54, Stuttgart	Der Architekt als KfW-Effizienzhausplaner (16204)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 420,-
16.2. 9.30-17 Uhr	Haus der Architekten Danneckerstr. 54, Stuttgart	Souverän und sicher als Architektin (16707)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 215,- AiP/SiP*
16.2. 9.30-17 Uhr	Architekturschaufenster Waldstr. 8, Karlsruhe	Brandschutzplanung im Bestand und in der Denkmalpflege (16203)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 245,-
16.2. 10-16.30 Uhr	Filderhalle Bahnhofstr. 61, Leinfelden- Echterdingen	Architekten- und Ingenieurleistungen für die öffentliche Hand Einsteigerseminar zur Anwendung der HOAI (BW162126)	Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. www.vhw.de	€ 375,-
16.2. 9.30-17 Uhr	Graf-Zeppelin-Haus Olgastr. 20, Friedrichshafen	Holzbaulösungen für die Gebäudemodernisierung (16205)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 215,- AiP/SiP*
17.2. 9.30-17 Uhr	Haus der Architekten Danneckerstr. 54, Stuttgart	Projektmanagement für den Büroalltag (16605)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 215,- AiP/SiP*
17.2. 10-16.30 Uhr	Filderhalle Bahnhofstr. 61, Leinfelden- Echterdingen	Materielles Baurecht für Planer, Architekten und Vermesser: ausgesuchte Fragen (BW162004)	Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. www.vhw.de	€ 375,-
17.2. 18-21.15 Uhr	Haus der Architekten Danneckerstr. 54, Stuttgart	Praxisseminar zur LBO-Novelle 2015 (16505)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 95,- AiP/SiP*
17.2. 18-21.15 Uhr	Architekturschaufenster Waldstr. 8, Karlsruhe	Die neue Partnerschaftsgesellschaft - mit oder ohne Haftungs- beschränkung (16634)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 95,- AiP/SiP*
17.-19.2. 9.30-17 Uhr	Volkshochschule Stuttgart Fritz-Elsas-Str. 46-48, Stuttgart	Grasshopper - Scripting Custom Components (16116)	VHS Stuttgart www.vhs-stuttgart.de	€ 450,-
18.2. 9.30-17 Uhr	Haus der Architekten Danneckerstr. 54, Stuttgart	Farbe und Licht in der Architektur (16104)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 215,- AiP/SiP*
19.+20.2. 9.30-17 Uhr	Haus der Architekten Danneckerstr. 54, Stuttgart	Intensivseminar Gründung, Übernahme oder Partnerschaft (16610)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 420,- AiP/SiP*
19.+20.2. 9.30-17 Uhr	Architekturschaufenster Waldstr. 8, Karlsruhe	Mut zum Stift - Zeichenworkshop (16106)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 420,-
21.2. 11 Uhr	Reuchlinhaus Jahnstr. 42, Pforzheim	Finissage Ausstellung „Reif für den Abriss? Städtebau der Nachkriegszeit“ Vortrag Dr. Klaus Jan Philipp, Universität Stuttgart	Stadt Pforzheim, Kulturamt www.kultur.pforzheim.de	
22.2. 9.30-17 Uhr	Haus der Architekten Danneckerstr. 54, Stuttgart	Workshop Architekturfotografie (16101)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 215,- AiP/SiP*
22.2. 18-21.15 Uhr	Architekturschaufenster Waldstr. 8, Karlsruhe	Nachtragsmanagement für Projektleiter (16609)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 115,- AiP/SiP*
22.2. 18-21.15 Uhr	Architekturforum Guntramstr. 15, Freiburg	Erfolgreich zur denkmalschutzrechtlichen Genehmigung (16507)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 95,- AiP/SiP*
22.2. 18-21.15 Uhr	Graf-Zeppelin-Haus Olgastr. 20, Friedrichshafen	Holz und neue Materialien im Außenbereich (16107)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 95,- AiP/SiP*
23.-25.2. 9-17 Uhr	Edwin-Scharff-Haus Silcherstr. 40, Neu-Ulm	60. BetonTage 25.2., 9 Uhr, Forum „Beton in der Architektur“	FBF Betondienst GmbH www.betontage.de	
23.2. 9.30-17 Uhr	Haus der Architekten Danneckerstr. 54, Stuttgart	Baurecht beim Planen und Bauen im Bestand (15549)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 215,- AiP/SiP*
24.2. 10-17.30 Uhr	Filharmonie Tübinger Str. 40, Filderstadt- Bernhausen	Praxistag Grünflächenmanagement (BW162028)	Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. www.vhw.de	€ 375-

Datum	Ort	Veranstaltung (V-Nr.)	Veranstalter	Preis
24.2. 19.30 Uhr	Universität Stuttgart Keplerstr. 17, Stuttgart	Entwicklung denkmalgeschützter, gewerblich genutzter Großbauten Behrens in Linz, Neufert in Nürnberg, Eiermann in Stuttgart: Was tun mit denkmalgeschützten Großimmobilien?	FÜNFF Stuttgarter Kammergruppen www.akbw.de	
24.2. 9.30-17 Uhr	Haus der Architekten Danneckerstr. 54, Stuttgart	Optimale Selbstorganisation für Architekten (16706)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 215,- AiP/SiP*
24.2. 9.30-17 Uhr	Graf-Zeppelin-Haus Olgastr. 20, Friedrichshafen	Baumängel (15249)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 245,-
24.2. 18-21.15 Uhr	Architekturschau fenster Waldstr. 8, Karlsruhe	Bauordnungsrecht 2015 - LBO und AVO (16504)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 95,- AiP/SiP*
25.2. 9.30-17 Uhr	Haus der Architekten Danneckerstr. 54, Stuttgart	Baukosten: Ermittlung, Prognose und Steuerung (16401)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 215,- AiP/SiP*
25.2. 9.30-17 Uhr	Haus der Architekten Danneckerstr. 54, Stuttgart	Stuttgarter Bausachverständigentag 2016 (16952)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 225,-
25.2. 10-16.30 Uhr	Filderhalle Bahnhofstr. 61, Leinfelden- Echterdingen	Aktuelle Rechtsprechung zum Bauplanungs- und Bauordnungsrecht (BW162016)	Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. www.vhw.de	€ 375,-
25.2. 9.30-17 Uhr	Architekturschau fenster Waldstr. 8, Karlsruhe	Basiswissen Bauleitung - Teil III (16305)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 215,- AiP/SiP*
25.2. 9.00- Uhr	Edwin-Scharff-Haus Silcherstraße 40, Neu-Ulm	Forum „Beton in der Architektur“	InformationsZentrum Beton GmbH, www.beton.org	
26.2. 9.30-17 Uhr	Haus der Architekten Danneckerstr. 54, Stuttgart	Ausschreibung und Vergabe für junge Architekten (16307)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 215,- AiP/SiP*
26.2. 9.30-17 Uhr	Graf-Zeppelin-Haus Olgastr. 20, Friedrichshafen	Brandschutz und Bestandsschutz (16501)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 215,- AiP/SiP*
26.2. 18-21.15 Uhr	Haus der Architekten Danneckerstr. 54, Stuttgart	update Bauwerksabdichtung - neue Regeln sicher anwenden (16201)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 115,- AiP/SiP*
29.2. 9.30-17 Uhr	Haus der Architekten Danneckerstr. 54, Stuttgart	Die öffentliche Vergabe von Bauleistungen (15353)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 245,-
29.2. 10-16.30 Uhr	ParkInn by Radisson Mannheim Friedensplatz 1, Mannheim	Umgestaltung von innerstädtischen Hauptverkehrsstraßen und Ortsdurchfahrten (BW162194)	Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. www.vhw.de	€ 385,-
29.2. 9.30-17 Uhr	Architekturschau fenster Waldstr. 8, Karlsruhe	Intensivseminar Wettbewerbsbetreuung (16502)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 245,-
29.2.-3.3. 9.30-17 Uhr	Volkshochschule Stuttgart Fritz-Elsas-Str. 46-48, Stuttgart	AutoCAD Architecture (Hochbau) (16158)	VHS Stuttgart www.vhs-stuttgart.de	€ 520,-
1.3. 9.30-17 Uhr	Haus der Architekten Danneckerstr. 54, Stuttgart	Kostenplanung für Experten (16416)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 245,-
2.3. 12-16.45 Uhr	Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft BW Willy-Brandt-Str. 41, Stuttgart	Energie - aber wie? Chancen Energieeffizienz - bautechnische Innovationen und Erfahrungs- berichte aus der Praxis	Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft BW Telefon 0711/32732215	€ 40,-
2.3. 9.30-16.15 Uhr	Akademiehotel Württembergischer Genossenschaftsverband e.V. Am Rüpurrer Schloß 14, Karlsruhe	Kommunale Planungshoheit und Sicherung der Bauleitplanung (BW162017)	Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V. www.vhw.de	€ 375,-
2.3. 18-21.15 Uhr	Haus der Architekten Danneckerstr. 54, Stuttgart	Das neue Partnerschaftsgesellschaftsgesetz (16644)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 95,- AiP/SiP*
3.+4.3.	Bundesamt für Naturschutz Konstantinstr. 110, Bonn	5. FLL-Forschungsforum Landschaft „Bürger bewegen Grün - Chancen, Verantwortung, praktische Beispiele“	Forschungsgesellschaft Land- schaftsentwicklung Land- schaftsbau e.V. (FLL), www.fll.de	Kosten- pflichtig
4.3. 13.30-17 Uhr	Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Willy-Brandt-Str. 41, Stuttgart	Qualifizierungskampagne Erneuerbare Energien - Auftaktveranstaltung 2016 (16954)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 30,-
7.3. 9.30-16.30 Uhr	Haus der Architekten Danneckerstr. 54, Stuttgart	Praxisseminar Bauleitung - Teil I (16311)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 215,- AiP/SiP*
7.3. 9.30-17 Uhr	Haus der Architekten Danneckerstr. 54, Stuttgart	Unterbringung von Flüchtlingen (16164)	Institut für Städtebau Berlin www.staedtebau-berlin.de	€ 260,-
7.3. 18-21.15 Uhr	Architekturschau fenster Waldstr. 8, Karlsruhe	Die 10 häufigsten Schadens- und Haftungsfälle (16532)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 115,-
7.+8.3. 9.30-17 Uhr 2 weitere Termine	Volkshochschule Stuttgart Fritz-Elsas-Str. 46-48, Stuttgart	VectorWorks Basisseminar (16155) 2 weitere Termine	VHS Stuttgart www.vhs-stuttgart.de	€ 520,-
8.3. 9.30-17 Uhr	Haus der Architekten Danneckerstr. 54, Stuttgart	Farbe in der Architektur (16117)	IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 215,- AiP/SiP*
8.3. 18-21.15 Uhr	Wohnanlage Niederfeldplatz Brühlstr. 26, Lörrach	Haftungsfallen in der Objektüberwachung (16337)	Kammergruppe Lörrach, IFBau Stuttgart www.ifbau.de	€ 85,-

Die Preise der IFBau-Seminare sind Mitgliederpreise

* AiP/SiP-Gutscheine werden anerkannt